

KIRCHE *heute*

Unterstützung für benachteiligte Familien

Kollekte für die regionalen Caritas-Organisationen für «Bildung gegen Armut»

In der Schweiz sind rund 260 000 Kinder von Armut betroffen, ihr Zugang zu Bildung ist erschwert. Caritas setzt sich mit verschiedenen Projekten für eine Stärkung benachteiligter Familien ein. Am 26./27. Januar ist die Kollekte für die regionalen Caritas-Organisationen bestimmt.

Bildung ist in der modernen Wissensgesellschaft von zentraler Bedeutung. Fehlende Bildung ist ein Armutsrisiko, und Armut schränkt den Zugang zu Bildung ein. Kinder, die in einer von Armut betroffenen Familie aufwachsen, drohen arm zu bleiben. Diesen Teufelskreis will die Caritas mit der Kampagne «Bildung gegen Armut» durchbrechen.

Wer welches Bildungsniveau erreicht, hängt massgeblich von der sozialen Herkunft ab. «Zeit- und Geldnot, unzureichende Sprach- und Landeskennntnisse oder mangelhafte soziale Integration erschweren den Zugang deutlich. Kinder aus von Armut betroffenen Familien haben nicht dieselben Chancen wie ihre besser gestellten Kolleginnen und Kollegen», hält die Caritas dazu fest.

Die Caritas setzt sich auf verschiedenen Ebenen dafür ein, dass der Zugang für alle gewährleistet ist. So fordert Caritas neben der Bekämpfung des Illetrismus (Lese- und Schreibschwäche) und der Ermöglichung einer Berufsausbildung die Stärkung der Elternarbeit. «Der enge Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungsniveau zeigt, welch wichtigen Beitrag Eltern leisten, wenn sie ihren Kindern von Geburt an die Möglichkeit bieten, Interessen zu entwickeln und Erfahrungen zu sammeln», begründet die Caritas diese Forderung.

Neben den Forderungen zur Armutsprävention gibt es die ganz konkreten Angebote



Lesen bildet: Nicht alle Kinder haben zu Hause Zugang zu Büchern wie dieser Junge.

der regionalen Caritas-Organisationen. «Den Zugang zu Bildungsmöglichkeiten aller Art zu fördern ist Teil unserer Arbeit gegen Armut in Kanton Solothurn», schreibt die Caritas Solothurn in einem Brief zum Sonntag der Caritas an die römisch-katholischen Pfarreien. So werden in der Sozialberatung neben konkreten Fragen des Familienbudgets auch Möglichkeiten für den Erwerb von Deutschkenntnissen geprüft und Wege gesucht, die beruflichen Qualifikation der Eltern zu verbessern. Kinder bekommen die Möglichkeit, ein Musikinstrument zu erlernen oder einen Sport auszuüben, um sich so neue Fähigkeiten und soziale Kompetenzen anzueignen.

Im Caritas-Markt in Olten können Menschen mit kleinen Budgets besonders günstig

einkaufen. Sie bekommen dadurch einen Spielraum. Das Geld reicht so eher einmal für einen Kinobesuch oder ein paar neue Winterschuhe. Die Produkte sind so günstig, da sie aus Überproduktionen stammen.

Die KulturLegi Solothurn ermöglicht ab Sommer 2013 Personen mit einem geringen verfügbaren Einkommen ermässigten Zugang zu Bildungs-, Kultur- und Sportangeboten. Zum Beispiel können Kurse der Migros-Klubschulen mit Rabatt besucht werden, die Jahresabos von Zeitungen und Zeitschriften oder die Ausleihgebühren vieler Gemeindebibliotheken sind günstiger.

Regula Vogt-Kohler

www.caritas-solothurn.ch

5/2013

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Macht und Gewalt	2
Was ist Armut?	2
Impuls von Abt Peter von Sury: Rahel weint um ihre Kinder	3
Leitbild Marienpfarre Olten	4

Aus den Pfarreien	5–18
Die Schweizer Bischofskonferenz feiert ihr 150-jähriges Bestehen	19
Kurse/Begegnungen/ Fernseh- und Radioprogramm	20

Macht und Gewalt

Wo Menschen miteinander zu tun haben, ist Macht im Spiel. Wer entscheidet zuhause über den Kauf eines neuen Autos, wer legt im Ge-



schäft die Regeln fest? Öfter als früher entscheiden Mann und Frau gemeinsam, aber längst nicht immer. Im Berufsleben hingegen wird Mitbestimmung klein geschrieben. Wer entscheiden kann, hat die Macht. Betrifft

der Entscheid den ändern in seiner Lebensführung oder gar in seiner Person, übt der eine in diesem Moment Gewalt über den andern aus. Weil sich das für den in diesem Moment Unterlegenen schlecht anfühlt, sinnt dieser danach, die Machtverhältnisse zu ändern.

Manche möchten es nicht wahrhaben, aber auch in der Kirche sind ständig Machtkämpfe im Gange. In jeder Pfarrei gibt es Menschen, die manches ändern, und andere, die alles im gegenwärtigen Zustand belassen möchten. Kirchengemeinderäte und Gemeindeleiter ringen darum, wer bei einer Anstellung das Sagen hat. Wie zwischen Regierung und Kantonsparlament gibt es auch zwischen kantonalkirchlichen Organen Auseinandersetzungen über die Kompetenzen. Und natürlich sind auch Bischöfe und Kardinäle darauf bedacht, dass keiner ihren Entscheidungsspielraum beschneidet. Und weil auch ihnen die Zukunft der Kirche am Herzen liegt, suchen sie ihren Einfluss auf wichtige Entscheidungen zu vergrössern.

Über Macht spricht man in der Kirche nicht. Eine Gewerkschaft des Kirchenpersonals war nie ein Thema, weil man in der Kirche doch miteinander reden kann. Dass sich die Mitglieder einer Bischofskonferenz streiten könnten, übersteigt die Vorstellungskraft vieler. Und auch Gewalt, die mit den entsprechenden Mitteln durchgesetzte Macht, gibt es selbstverständlich in der Kirche wie in jedem Staat und jeder Organisation.

Die Kirche könnte viele Verletzungen bei Freiwilligen und Angestellten vermeiden, würde mehr über Macht und Gewalt gesprochen. Denn ein Lehrverbot wird für einen Theologieprofessor nicht angenehmer, wenn er als «Bruder im Herrn» angesprochen wird, der Rauswurf aus einem Pfarreirat ist nicht weniger schmerzhaft, wenn er nett übermittelt wird. Im Bereich der Weltkirche wäre eine klare Gewaltentrennung mit einer unabhängigen Rechtsprechung, etwa im Fall von Disziplinarmaßnahmen, dringend nötig. Ob aber Papst, Pfarrer oder Kirchengemeindepräsident: Kirchliche Verantwortliche müssen nicht noch netter werden. Sie müssen dazu stehen, dass ihre Funktion – auch wenn sie sich als Diener des Evangeliums verstehen – mit Verantwortung und Macht verbunden ist. **Alois Schuler, Chefredaktor**

WELT

Williamson verurteilt

Das Amtsgericht Regensburg hat den britischen Traditionalistenbischof Richard Williamson am 16. Januar wegen Volksverhetzung verurteilt und seinen Einspruch gegen einen Strafbefehl abgewiesen. Die Verteidigung von Williamson hatte die Einstellung des Verfahrens aufgrund der öffentlichen Vorverurteilung ihres Mandanten gefordert. Richard Williamson hatte 2008 in einem Fernsehinterview den Holocaust geleugnet. Dafür wurde er 2010 bereits in einem ersten Verfahren verurteilt. Dieses Urteil wurde jedoch aufgrund eines Verfahrensfehlers aufgehoben.

Streit um Missbrauchsstudie

Der Streit über die kirchliche Missbrauchsstudie stösst bei Opfervertretern auf Unverständnis. Die Leiterin der Kölner Beratungsstelle Zartbitter, Ursula Enders, verurteilte beide Konfliktparteien in der ARD-Talksendung «Beckmann» vom 17. Januar. Die Aufarbeitung gerate auf diese Weise ins Stocken. Der Kriminologe Christian Pfeiffer hatte zuvor in der Sendung seine Zensurvorwürfe gegenüber der Kirche wiederholt. Der ebenfalls anwesende Sekretär der Deutschen Bischofskonferenz, Hans Langendörfer, hatte die Darstellung Pfeiffers erneut zurückgewiesen.

VATIKAN

Kongress für Sportethik

Der Vatikan will sich der wachsenden ethischen Probleme im Sport annehmen und plant dazu einen Kongress mit bekannten Sportlern und Verbandsfunktionären. Angesichts von Dopingkandalen, zunehmender Gewalt in Fussballstadien und einer immer stärkeren Kommerzialisierung müsse sich die Kirche wieder mehr um den Sport kümmern, denn Kirche und Sport seien eng miteinander verbunden, sagte der Untersekretär des päpstlichen Kulturrates, Melchor Sanchez de Toca y Alameda. Beispielsweise habe beinahe jede italienische Pfarrei einen Sportplatz und jede katholische Schule der angelsächsischen Welt ihre Sportverbände.

Aufruf zur Einheit

Papst Benedikt XVI. rief anlässlich der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. bis 25. Januar die getrennten Kirchen zur Wiederherstellung der christlichen Einheit auf. Die historischen Spaltungen seien nach wie vor nicht überwunden und würden das Antlitz der Kirche «verunstalten». Als ermutigend für die Ökumene bezeichnete der Papst das interkonnektionelle europäische Jugendtreffen, welches am 29. Dezember 2012 in Rom stattfand. Dabei beteten rund 40 000 junge Christen auf Einladung der ökumeni-

schen Mönchsgemeinschaft von Taizé mit dem Papst zusammen im Vatikan.

SCHWEIZ

Laden in Kirche

Die Stiftung Evangelische Gesellschaft plant, einen Teil der Zürcher St.-Anna-Kapelle als Ladenfläche zu vermieten, um die finanzielle Lage der Institution zu verbessern. Durch einen Zwischenboden sollen aus einem Raum zwei entstehen. Das Untergeschoss wird, Gastronomiebetriebe ausgeschlossen, vermietet. Zudem soll der neu gestaltete Gottesdienstraum im oberen Stock unter der Woche als Konferenzraum genutzt werden können. Der Heimatschutz zeigt sich zwar wenig erfreut, doch die Bausektion des Stadtrats hat kürzlich die Baubewilligung für das Projekt erteilt.

SEK gegen Asylgesetzverschärfung

Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK) spricht sich für eine Ablehnung des revidierten Asylgesetzes aus. Am 17. Januar waren in Bern 60 000 Unterschriften eingereicht worden. Die Volksabstimmung wird voraussichtlich im Juni stattfinden. Die bereits in Kraft getretenen dringlichen Änderungen des Asylgesetzes würden es verunmöglichen, auf einer schweizerischen Botschaft im Ausland ein Asylgesuch zu stellen, kritisiert der SEK. Nur wer ausreichend finanzielle Mittel für die Reise habe, werde den Weg in die Schweiz auch effektiv bewältigen. Menschen auf der Flucht müssten aber faire Asylverfahren gewährleistet werden, fordert der SEK.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... Armut?

«Wenn bei dir ein Armer lebt, irgendeiner deiner Brüder in irgendeinem deiner Stadtbereiche ..., dann sollst du nicht hartherzig sein.» Die Armut und der Appell, Armen gegenüber grossherzig zu sein, durchzieht die ganze Bibel und ist auch ein zentrales Thema der Predigt Jesu. Deshalb hat es auch in den Kirchen und in ihren Hilfswerken einen zentralen Platz, etwa bei Caritas. Als im absoluten Sinn arm gilt, wer Hunger leidet, wem es an Kleidung oder medizinischer Versorgung mangelt, wer keine Wohnung hat. Arm ist aber auch, wer aus finanziellen Gründen nicht am sozialen Leben teilnehmen kann. Wenn Kinder nicht ins Schulager gehen können, weil die Eltern ihren Beitrag nicht leisten können. Oder wenn das Geld nicht reicht, um in einem Verein mitzumachen. Von Working Poor spricht man, wenn Menschen trotz Erwerbsarbeit (mindestens 90 Prozent) nicht über die von der Sozialhilfe definierte Armutsgrenze kommen.

as



Kinder flüchten im Juli 2012 aus einem Dorf in der Nähe von Goma im Osten der Demokratischen Republik Kongo.

Reuters/James Akana

Rahel weint um ihre Kinder

JEREMIA 31,15
(Zitiert von Matthäus 2,18)

So spricht der Herr: Ein Geschrei ist in Rama zu hören, bitteres Klagen und Weinen. Rahel weint um ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, um ihre Kinder, denn sie sind dahin. Einheitsübersetzung

«Alle Jahre wieder / kommt das Christuskind / auf die Erde nieder / wo wir Menschen sind.» Das ist verklungen, vergessen. Nicht vergessen kann ich hingegen jenes andere Wort aus der Weihnachtszeit, das alle Jahre wieder am 28. Dezember, dem sogenannten «Fest der Unschuldigen Kinder» verkündet wird. Mit einem Zitat aus dem Propheten Jeremia kommentiert der Evangelist Matthäus den Kindermord in Betlehem. In bloss drei Versen berichtet er davon, aber das genügt, um das grausig-schreckliche Geschehen der Nachwelt weiterzuerzählen. König Herodes, gepackt von der Furcht, der neugeborene König der Juden könnte ihm den Thron streitig machen, lässt in Betlehem und der ganzen Umgebung alle Knaben unter zwei Jahren umbringen, gnadenlos. «Lautes Weinen und Klagen» sind die Folge. «Rahel weint um ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen». Was für eine Geschichte ist mit ihrem Namen verbunden! Rahel, die Hirtin, Tochter Labans

und Leas jüngere Schwester, Jakobs Lieblingsfrau, Mutter Josefs und Benjamins, musste schon 600 Jahre zuvor ohnmächtig zusehen, wie bei der Eroberung Jerusalems die Kinder hingeschlachtet wurden. Die «Klagelieder» und andere biblische Texte reden eindrücklich davon.

Bis auf den heutigen Tag weint und klagt Rahel, eine der grossen Ahnfrauen Israels. Nicht nur am 28. Dezember, nicht nur in Betlehem werden Kinder umgebracht und niedergemetzelt. Durch Hunger und Krieg, Verwahrlosung und Krankheit. Durch Kinderarbeit und Strassenstrich. Als Kindersoldaten und Sexsklaven. Durch Ausbeutung, mangelnde medizinische Betreuung und fehlende Ausbildungsmöglichkeiten. Durch Gewalttätigkeit in der Familie und überforderte Eltern. Rahel hat allen Grund zum Weinen, auch wenn die Welt Ohren und Augen verschliesst vor der traurigen Realität.

Rahel, die bei der Geburt Benjamins, ihres Zweitgeborenen, verblutete, klagt auch um jene Kinder, die vor der Zeit das Opfer einer Fehlgeburt oder einer Totgeburt wurden. Sie weint auch um jene, die, abgetrieben, nie das Licht der Welt erblicken werden. Um die 11 000 Kinder sollen es in der Schweiz sein, pro Jahr. Das ist jeden Tag ungefähr eine Schulklasse. Wahrlich kein Ruhmesblatt. Rahel will sich nicht trösten lassen, zu Recht. Es ist gut, dass da eine Frau ist, die um dieses

keimende, nie geborene Leben trostlos weint und durch ihre Klage daran erinnert, dass es für den Problembereich Abtreibung keine saubere, definitive Lösung geben kann. Schon gar nicht unter der Parole «Abtreibung ist Privatsache».

Rahel, die weinende Prophetin, stört und wirkt verstörend. Ihr Klagen kann einem auf die Nerven gehen, gerade weil sie klagt, ohne zu verurteilen. Ihre Untröstlichkeit passt nicht ins Konzept einer heilen, cleanen Bilderbuchwelt, die des Trostes angeblich nicht bedarf. Die ungeliebten und ums Leben gebrachten, misshandelten und ermordeten Kinder aller Zeiten und Zonen haben in ihr eine Fürsprecherin. Ihr Grabmal, gelegen zwischen Jerusalem und Betlehem, erinnert an ihre Tränen «bis auf den heutigen Tag» (Genesis 35,20). *Abt Peter von Sury, Mariastein*

Das neue Leitbild der Oltner Marienpfarre

Natürlich müssen die Buchstaben zum Leben erweckt werden...

In der Oltner Marienpfarre, die ja auch das Dorf Starrkirch-Wil einschliesst, hat die Leitbild-Idee Geschichte: In der Zeit von Pfarrer Toni Bühlmann (1982 – 1996) entstand Mitte der 80er-Jahre ein respektables Leitbild. Am Beginn der Amtszeit des heutigen Gemeindeleiters (1998) wurde diese Fassung den neuen Gegebenheiten lediglich angepasst. Grössere Veränderungen, die bereits auch wesentlichen neueren Entwicklungen Rechnung trug, z. B. der zunehmenden Multikulturalität, wurden anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Pfarrei (2003) vorgenommen. Im vergangenen Jahr, 50 Jahre nach Beginn des Vaticanum II, haben wir nicht nur eine angepasste Neuauflage gemacht, sondern einen Neuanfang gewagt und uns damit als Pfarreiverantwortliche selbst in die Pflicht genommen.

Peter Fromm



50 Jahre nach dem vatikanischen Reformkonzil (Vaticanum II) haben wir als Mitglieder des Pfarreirates ein neues Leitbild erarbeitet. Wir liessen uns dabei von den Grundlinien des Konzils leiten, wohl wissend, dass diesen Reformideen wieder viele restaurative Kräfte entgegenwirken.

Wenn wir hier von *Pfarrei* sprechen, meinen wir nicht nur die Territorialpfarre. Wir meinen auch nicht nur das Gebiet, für das der kanonisch eingesetzte Pfarrer zuständig ist. Unser Verständnis geht in Richtung dessen, was Personalpfarre genannt wird. Dabei stehen Pfarrkirche und Pfarreizentrum im Vordergrund mit all den Versammlungen und Begegnungen, die sich dort ereignen. Deshalb verstehen wir unsere Gemeinde im Sinne einer Gesinnungs- und Glaubensgemeinschaft.

Wenn wir hier von Kirche sprechen, so meinen wir damit primär die lokale kirchliche Gemeinschaft in ihrer konkreten Realität als Teil der Ortskirche des Bistums Basel, die durchaus in Spannung steht zur universalen kirchlichen Idealwelt vatikanisch-römischer Prägung.

Wenn wir hier von Gott und von christlichem Glauben sprechen, dann tun wir dies angesichts der offenen Frage nach der Existenz Gottes. Wir orientieren uns an den biblischen Glaubenserfahrungen über Jahrtausende, am Lebensbeispiel unseres Jesus von Nazareth sowie an der Weitergabe des christlichen Glaubens in kirchlicher Gemeinschaft seit ungezählten Generationen.

Unsere Pfarrei fördert die christliche Gemeinschaft (Koinonie)

- Aus den Quellen des Glaubens stiften wir zur Gemeinschaft an. Gemeinsam wollen wir den christlichen Glauben an die nächste und übernächste Generation weitergeben.
- Unser Gemeindeleben soll zur freudvollen Begegnung einladen. Dazu gehört, dass sich jeder einzelne einbringen kann.

- Wir stehen ein für eine bereichernde und zukunftsweisende Ökumene.
- Wir wollen aktiv die multikulturelle Bevölkerung einbeziehen.
- Wir wollen viel Einblick geben in das, was wir tun. Darum informieren wir die Öffentlichkeit.

Unsere Pfarrei feiert und verkündet den Glauben (Liturgie)

- Wir leben unseren Glauben so, dass Menschen Freude, Halt und Lebenssinn finden können. In der Verkündigung soll die Liebe Gottes zu allen Menschen im Vordergrund stehen.
- Wir praktizieren vielfältige Formen des Gottesdienstes. Neben Traditionellem soll auch Experimentelles Platz finden.
- Wir schlagen Brücken zu unseren Nachbarpfarreien und anderen Glaubensgemeinschaften.

Unsere Pfarrei schafft Raum für christliches Handeln und Denken (Katechese)

- Wir fördern die Vertiefung des Glaubens, indem wir das Evangelium als eine befreiende und ermutigende Botschaft vermitteln. Menschen auf der Suche bieten wir lebensnahe, sinnstiftende und spirituelle Begleitung an.
- Wir ermöglichen Kindern und Jugendlichen einen altersgerechten Zugang zum Glauben und fördern die religiöse Entwicklung durch Unterricht und Freizeitaktivitäten.
- Wir fördern ein Netz für Mütter, Väter und andere Bezugspersonen, in dem sie sich austauschen und in der religiösen Erziehung gegenseitig stärken können.

Unsere Pfarrei engagiert sich für ein erfülltes Leben aller Menschen (Diakonie)

- Unsere besondere Achtsamkeit und Begleitung gilt jenen, die Hilfe, Unterstützung und Solidarität im Bereich des täglichen Lebens und in persönlichen Krisen bedürfen.
- Unsere Pfarrei geht auf Menschen ein und bringt ihre Lebenswirklichkeit zur Sprache.
- Wir bieten Räume für Begegnungen an.
- Wir wissen uns dem Gebot der Nächstenliebe verpflichtet und sehen uns als Teil des ökumenischen Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Einstimmig beschlossen an der offenen Sitzung des Pfarreirates vom 8. Mai 2012.



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 29. Januar
10.15 Eucharistiefeier
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 30. Januar
10.00 Eucharistiefeier
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 31. Januar
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung
im Altersheim Weingarten

Freitag, 1. Februar
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung
im Altersheim Stadtpark
18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonspital Olten

Sonntag, 27. Januar
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat.

Taizé-Feier am 31. Januar in der Kirche St. Martin

Am **31. Januar um 18.00 Uhr** treffen wir uns erneut im Chorraum der St. Martinskirche zum monatlichen Taizé-Gebet.

Wir laden Sie herzlich ein mit uns zu singen, zu beten und einzutauchen in die Stille des Abends.
Dauer der Feier: ca. 1/2 Stunde.

Team Offene Kirche Region Olten



eine Aktion der Oltnr Kirchen zur Fastenzeit

Gesucht:

Helferinnen und Helfer, die in einzelnen Strassen ihres Quartiers die «MenschOlten!»-Couverts verteilen

Die diesjährige schweizweite Kampagne der Hilfswerke zur Fastenzeit steht unter dem Thema «Ohne Land kein Brot».

Die Arbeitsgruppe «MenschOlten!» hat wiederum ein Begleit-Programm gestaltet und sucht auch dieses Jahr Freiwillige aus allen Kirchen, die in einer oder mehreren Strassen in ihrem Quartier die adressierten Couverts mit den Unterlagen in die Briefkästen verteilen.

Am **Dienstag, 12. Februar**, werden die Couverts (ebenfalls von Freiwilligen) verpackt und stehen ab 10.30 Uhr in der Pauluskirche an der Grundstrasse zum Abholen bereit. Diese sollten möglichst vor dem 15. Februar verteilt werden.

Alle Helferinnen und Helfer sind am 12. Februar herzlich zu einem Suppenzmittag um 11.30 Uhr in der Pauluskirche eingeladen.

Helferinnen und Helfer können sich zur Mitarbeit in der Buchhandlung Klosterplatz, Hauptgasse 6 in Olten, einschreiben oder per Mail an mailer@mensch-olten.ch.

Der 90. Geburtstag von Sr. M. Raphaela Bürgi



«Der blühende Gartenstuhl»
Öl/Sand auf Leinwand von Sr. M. Raphaela Bürgi,
im Pfarreizentrum von St. Marien, Olten

Wie es auch in bester Manier schon die Oltnr Neujahrsblätter getan haben, wollen auch wir im Pfarrblatt der gebürtigen Oltnerin, der Ordensfrau und Künstlerin Sr. Maria Raphaela Bürgi, am heutigen Tag, dem 24. Januar 2013, von ganzem Herzen zum 90. Geburtstag gratulieren!

Der «Blühende Gartenstuhl» erinnert uns daran, dass all die Sitzungen in kirchlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten Leben gestalten und nicht nur verwalten wollen. Dazu braucht es auch Mut zum Unkonventionellen, quasi ein Leben im Kontakt mit dem eigenen bunten Vogel (s. Bild), dessen Käfig, resp. Behausung unsere Seele ist. Dieses Jubiläum möge wieder einmal Anstoss sein, z.B. die herrlichen Glasfenster in der Dorfkirche von Starrkirch oder die in der Kapelle des Altersheimes Brüggli in Dulliken zu betrachten. Der unermüdeten Jubilarin in Basel wünschen wir noch weiterhin Schaffenskraft und Lebensfreude, die stärker seien als die Last der Altersgebrechen. Herzlichen Glückwünsch also zum Geburtstag! Sr. Raphaela ist schon längst eine Gesegnete – und das wird so bleiben.

Peter Fromm

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 27. Januar

Kollekte: Regionale Caritasstellen
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 12. Februar, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 19. Februar, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 5. März, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Rosenkranz

**Beachten Sie die Möglichkeiten
zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:**

Montag – Freitag, 16.00 Uhr:
Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr:
St. Martinskirche

Entdeckungsreise durch das Rheinland

Kultur – Natur – Spiritualität
18. – 24. August 2013

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten mit
Wyss-Reisen, Boningen. *Beachten Sie den Flyer.*



BLICKPUNKT

Kein Geheimnis
ist greifbar
mit habsüchtiger Hand
weder der Sternenglanz
am Himmel noch
sein Widerschein
im See
und niemals die Liebe
das scheue Licht
zwischen uns

Magdalena Rüetschi

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 26. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Paula Walker-Bracher
 Jahrzeit für Franziska und Martin Itel-Bürgi,
 Cécile und Leo Schürmann-Baur, Peter Zeltner-
 Wyss, Anna und Guglielmo Montanari-Geiger,
 Sohn Urs Montanari, Virginia und Giuseppe
 Montanari-Paganelli

Sonntag, 27. Januar

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Montag, 28. Januar – Hl. Thomas von Aquin

18.00 Messe der Sakristane des Bistumskantons,
 anschliessend Generalversammlung
 im Josefsaal

Dienstag, 29. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 31. Januar – Hl. Johannes Bosco

09.00 Frauengottesdienst,
 anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal

16.45 Rosenkranzgebet

18.00 Taizé-Feier

Freitag, 1. Februar – Herz-Jesu-Freitag

19.15 Eucharistiefeier – **Blasiussegen**

20.00 Gebetskreis
 in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

26./27. Januar:

Kollekte für die Regionalen Caritas-Stellen.

Ertrag

12./13. Januar:

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und
 SOS – Werdende Mütter Fr. 786.75.

Den Spenderinnen und Spendern ein herzliches
 Dankeschön!

Donschtigskafi

Einladung an die Gottesdienstbesuchenden zum
 gemeinsamen **Morgenkaffee im Josefsaal**, an-
 schliessend an die Donnerstagmorgenmesse von
 09.00 Uhr.



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir am
 13. Januar 2013

Gioia Saner,

der Eltern Regula und Oliver Saner-Kamber,
 Hausmatrain 34, Olten, in der St. Martinskirche
 in unsere christliche Glaubensgemeinschaft auf-
 nehmen.

Wir wünschen der Tauffamilie Gottes reichen Segen
 für die Zukunft.



Taufblütenfeier



Am 26. Januar sind 37 Tauffamilien mit ihren Kin-
 dern zu einem Familienvormittag eingeladen, so
 viele wie noch nie!

Während einer gottesdienstlichen Feier mit dem
 Kinderchor Olten um 10 h 00 im Chorraum der
 St. Martinskirche erhalten die Mütter und Väter die
 Taufblüte ihrer Kinder zurück.

Anschliessend pflegen die Eltern einen Erfah-
 rungsaustausch und erhalten Impulse für die ersten
 Schritte religiöser Begleitung. Die Kinder werden
 unterdessen betreut. Den Morgen beschliesst ein
 gemeinsames Mittagessen im Josefsaal.

«Taufe plus»-Team

TAIZÉ feiern

Taizé-Feier am 31. Januar in der Kirche St. Martin

Am **31. Januar um 18 h 00** treffen wir uns
 erneut im Chorraum der St. Martinskirche zum
 monatlichen Taizé-Gebet. Wir laden Sie herzlich
 ein, mit uns zu singen, zu beten und einzutauchen
 in die Stille des Abends.

Dauer der Feier: ca. 1/2 Stunde.

Team Offene Kirche Region Olten



Die diesjährige schweizweite Kampagne der Hilf-
 werke zur Fastenzeit steht unter dem Thema
 «Ohne Land kein Brot».

Die Arbeitsgruppe «MenschOlten» hat wiederum
 ein Begleit-Programm gestaltet.

Gesucht werden Freiwillige, die am **Dienstag, 12.
 Februar, ab 10 h 30** in der Pauluskirche an der
 Grundstrasse die «MenschOlten!»-Couverts ver-
 packen und weitere, die in einzelnen Strassen ihres
 Quartiers diese Couverts verteilen.

Alle Helferinnen und Helfer sind am 12. Februar
 um 11 h 30 zu einem Suppenzmittag im Saal der
 Pauluskirche eingeladen.

Anmeldeformulare liegen hinten in den Kirchen
 auf.

Radiopredigten 2011 – 2012

Friede

Hanspeter Betschart

den Menschen auf Erden

Radiopredigten



Nach sechs Jahren hat P. Hanspeter Betschart seine
 Predigtstätigkeit am Sonntagmorgen auf DRS 2
 und Musikwelle 531 beendet.

Die elf Predigten der letzten beiden Jahre sind
 mit dem Titel «Friede den Menschen auf Erden»
 soeben im Oltnen Martins-Verlag erschienen,
 erhältlich für Fr. 10.– in der Buchhandlung am
 Klosterplatz oder im Pfarrhaus von St. Martin.

Pfarrei-Agenda vom 26. Januar – 1. Februar

- 30.** 16 h 00 in der JuSeSo an der
 Tannwaldstrasse:
 Treffen der Pfarreiverantwortlichen
 des Dekanats Olten-Niederamt
 19 h 00 in St. Marien:
 Sitzung des Kirchengemeinderats
- 1. 2.** 17 h 00 im Pfarrhaus:
 Jahressitzung des Oltnen Komitees
 «Solidarität Libanon – Schweiz»
 19 h 15 in der St. Martinskirche:
 Herz-Jesu-Freitag mit Blasiussegen

Demnächst...

- 2.** 18 h 00 in der St. Martinskirche:
 «FEIERN mit ... DER SCHÖPFUNG»
- 3.** 09 h 30 in der St. Martinskirche:
 Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess
 mit Blasiussegen
- 5.** 09 h 00 in der St. Martinskirche:
 Eucharistiefeier mit Brotsegnung
 am St. Agathatag
 18 h 00 in der St. Martinskirche:
 Abbau der Kirchenkrippe
- 9.** 14 h 30 in St. Marien:
 Generalversammlung der
 Katholischen Arbeiterbewegung Olten

Gemeinsame Heilfastenwoche vor Ostern vom 21. – 28. März

Vom Donnerstag, 21. Februar, bis zum Don-
 nerstag, 28. Februar 2013, findet wieder eine
 gemeinsame vorösterliche Heilfastenwoche unter
 naturärztlicher Begleitung statt.

Die täglichen Meditationen um 20 h 00 gestaltet
 Br. Guardian Werner Gallati im Josefsaal der
 St. Martinspfarrei. Anschliessend trifft man sich
 jeweils bei einer Tasse Tee.

Anmeldung und Unterlagen beim Pfarreisekretariat
 von St. Martin, Tel. 062 212 62 41.

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 26. Januar
18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Pius Saner-Fürst

Sonntag, 27. Januar
10.45 Eucharistiefeier
17.00 *Messfeier in indischer Sprache*
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte
nehmen wir für die CARITAS Solothurn auf; die Kampagne in diesem Jahr lautet: «Eigentlich ist Bildung für alle da».

Mittwoch, 30. Januar
09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 1. Februar – Herz-Jesu-Freitag
14.00 Rosenkranzgebet
in der Ecce-Homo-Kapelle
14.30 Eucharistische Anbetung
18.30 Eucharistiefeier
Engelbert Hammer-Fuchs
Jahrzeit für Pfr. Hugo Rüeegger; Arthur Fumey-Schibli

Rosenkranzgebet

In den Wintermonaten von Montag bis Freitag jeweils um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche.

Gemeinschaftsmorgen: Erstkommunionkinder

Am letzten Samstag sind alle Erstkommunionkinder aus den drei Schulhäusern zusammengewesen und haben in verschiedenen Ateliers Gemeinschaft-Comunio erlebt.



Die Frauengemeinschaft lädt ein:

Begegnung mit behinderten Mitmenschen aus unserer Pfarrei

Am **Donnerstag, 31. Januar**, findet um **18.00 Uhr** im Pfarrsaal das traditionelle Spaghettessen mit musikalischer Unterhaltung statt. Eingeladen sind ganz besonders alle Menschen mit und ohne Behinderung aus unserer Pfarrei. Die Frauengemeinschaft möchte diese Tradition der Begegnung weiterführen und freut sich, wenn möglichst viele Pfarreimitglieder diesen Anlass unterstützen und so auch den behinderten Menschen ihre Wertschätzung zeigen.

Einpack- und Verteilaktion für die Fastenaktion 2013

Beachten Sie bitte die Hinweise dazu auf Seite 5, der sog. «Stadtseite»!

Wichtige Termine

1. 2. Stunde der Begegnung
5. 2. Strickstube
19. 2. Dienstagmittagstisch im Februar
21. 2. Meditatives Tanzen
28. 2. Bibelstunde im Pfarrsaal

Die Stunde der Begegnung jetzt von 17.15 – 18.15 Uhr

Am 1. Februar ist wieder Herz-Jesu-Freitag. Dann ist das «Chäppeli» wieder geöffnet. Um 14.00 Uhr betet der Gemeindeleiter mit den Anwesenden den lichtreichen Rosenkranz. Anschliessend, bis 15.00 Uhr, ist eine halbe Stunde Eucharistische Anbetung mit abschliessendem feierlichen Segen.

Die «Bewegung Christliche Solidarität im Alter» hält ihre monatliche Stunde der Begegnung jetzt erstmalig schon von 17.15 – 18.15 Uhr ab. Dies soll Interessierte ermutigen, auch jetzt in der dunklen Jahreszeit sich dieser schönen Runde anzuschliessen. Herr Hansjörg Fischer kommt an diesem frühen Abend in den Kreis und berichtet über seine Initiativen auf dem pastoralen Feld der kirchlichen Jugendarbeit und der Firmvorbereitung. Hansjörg Fischer hat eine 20%-Anstellung bei unserer Kirchgemeinde.

Um 18.30 Uhr ist dann wie immer die Abendmesse in der Pfarrkirche. Und weil Herz-Jesu-Freitag ist, spielt die Orgel, natürlich nicht von alleine!

Peter Fromm

Fest Darstellung des Herrn – 2. Februar

Das Fest Darstellung des Herrn gehört zu den älteren Marienfesten. Im Lukasevangelium (2,22–40) wird davon berichtet, dass die Eltern Jesu das Kind in den Tempel in Jerusalem brachten, wo sie auch das Reinigungsopfer für die Mutter darbrachten. Hier begegnen sie Simeon und Hanna, die in Jesus den Messias erkennen. Simeon: «Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast».

Im deutschen Sprachraum führte der Brauch der Kerzenssegnung und der der Lichterprozession zu der Bezeichnung «Mariä Lichtmess». Als frühere Mariä Lichtmess-Pfarrei feiern wir an diesem Tag immer noch ein wenig Namenstag, also Patrozinium. Beim Gottesdienst vom Samstagabend werden alle mitgebrachten Kerzen gesegnet und der «Blasiussegen» wird jedem einzeln gegeben.

Gedenktag des Heiligen Blasius – 3. Februar

Blasius gilt als Schutzpatron gegen Halsleiden und wird zu den Vierzehn Nothelfern gezählt. Er lebte um die Wende des 3./4. Jahrhunderts. Als standhafter Bekenner seines Glaubens erlitt er um 316 unter Kaiser Licinius den Märtyrertod.

Nach der Sonntagsmesse wird mit zwei gekreuzten Kerzen der Blasiussegen erteilt. Der Segen ist ein Zeichen, das mir Gottes Beistand zusagt, aber kein «Zauber», der mich schützt.

Mechtild Storz-Fromm

Dr. theol. Ulrich Ghisler predigt am 2./3. Februar in unserer Pfarrkirche

In den Messfeiern am **Samstagabend, 2. Februar, 18.00 Uhr** und am **Sonntag, 3. Februar, 10.45 Uhr** hält wieder einmal der pensionierte Religionslehrer der Kantonsschule Olten, Ulrich Ghisler, die Predigt.

Viele schätzen immer wieder seine so gediegene Vorbereitung und seinen geschliffenen Vortrag. Er wird auch, zusammen mit Br. Josef, den Blasiussegen erteilen.



Dritter Sonntag im Jahreskreis

Wir nehmen das Opfer auf für Caritas Schweiz.
Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

Samstag, 26. Januar

18.00 Pfarreigottesdienst, Eucharistiefeier

Dreissigster für Hedwig Müller-Breitenmoser
Jahrzeit für Gottfried und Gertrud Felder-
Hänni, Max und Klara Heer-Studer, Othmar
Hug-Ackermann, Maximilian Köchler-Schö-
nenberger, Anna Piatti-Negri, Anton Saner,
Johann und Rosa Studer-Bärtschi, Frieda Stulz-
Hofer, Anica Zollinger

Sonntag, 27. Januar

Der Gottesdienst in Trimbach entfällt

11.00 Eucharistiefeier in Ifenthal

Wir feiern das Sakrament der Versöhnung mit
den Kindern der 5./6. Klasse der Bergpfarreien.

Montag, 28. Januar

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklauenskapelle

Mittwoch, 30. Januar

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche

09.00 Eucharistiefeier in der Kirche

Freitag, 1. Februar – Herz-Jesu-Freitag

10.00 Eucharistiefeier im Oasis

Vierter Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Kapuzinerkloster Olten

Samstag, 2. Februar – Maria Lichtmess

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

mit Blasius- und Kerzensegen

Der Gottesdienst wird musikalisch

vom Kirchenchor St. Mauritius mitgestaltet.

Dreissigster für Susi Stöckli-Wyss

Jahrzeit für Margrith Hofmeier, Hans und

Rosa Hofmeier, Daniel Jeisy-Erne, Jakob und

Johanna Zimmerli-Sigg, Johanna Di Leonardo-

Zimmerli, Rose-Marie Zimmerli



Firmkurs 2013 – «Tun mit Ton»

Samstag, 19. Januar

Die zweite Gruppe trifft sich um **09.30**
– **11.30 Uhr** im Pfarreisaal.

Schlitteltag der Ministranten in Sörenberg

Samstag, 26. Januar

Treffpunkt zur Abfahrt der angemeldeten Kinder:
08.30 Uhr bei der Velostation des Bahnhof Olten.
Rückkehr: 19.10 Uhr am selben Ort.

Religionsunterricht 2. Oberstufe

Dienstag, 29. Januar

Die Jugendlichen der 2. Sek E treffen sich um
08.00 Uhr im ref. Johannessaal zum ökumeni-
schen Blockunterricht.



Am 12. Januar waren in unserer Gemeinde
drei Sternsingergruppen unterwegs. Während den
2½ Std. haben die Kinder beachtliche Fr. 810.15
gesammelt.

Herzlichen Dank allen, die zugunsten dieser Aktion
gespendet haben. Das Geld wird für das St. Bened-
ict's Hospital in Ndanda/Tansania verwendet.
Dieses Krankenhaus wird durch Benediktinermön-
che betreut. Jeder, der im St. Benedict's Hospital
ankommt, wird gastfreundlich aufgenommen.

Im Jahre 2011 wurden 10'700 Patienten stationär
und 64'600 ambulant behandelt. Etwa ein Drittel
der Patienten sind Kinder.

Impressionen der Sternsinger-Gruppen:



Unsere Sternsinger-Kinder 2013



Einzug der Sternsinger in den Gottesdienst



Strahlende Sternsinger-Gesichter

Glockenläuten an Silvester/Neujahr in der Dreifaltigkeitskapelle



Seit Jahren wird in der
Dreifaltigkeitskapelle in
Trimbach (Chäppeli) um
Mitternacht das alte Jahr
aus- und das neue Jahr
eingeläutet. Zum «harten
Kern» gesellen sich im-
mer wieder spontan Pas-
santen und Gäste aus der
Nachbarschaft, um auf
das neue Jahr anzustos-
sen.

VORANZEIGE

Labyrinth zur Mitte



Ab **Mittwoch, 6., bis Mittwoch, 13. März**, organi-
siert C. Mackuth auch dieses Jahr wieder eine
Fastenwoche.

Die Teilnehmenden treffen sich während dieser
Woche täglich um 18.45 Uhr in der Mauritius-
stube. Flyer mit näheren Informationen liegen im
Schriftenstand der Kirche auf oder können von
unserer Homepage heruntergeladen werden. Für
Fragen steht Coni Mackuth-Wicki, 062 293 15 43,
oder c.mackuthwicki@bluewin.ch gerne zur Ver-
fügung. **Anmeldefrist: 22. Februar.**
Röm.-kath. Pfarresekretariat, Kirchfeldstr. 42,
Trimbach, oder unter rktrimbach@bluewin.ch

VORANZEIGE

Z' Trimbach tanzt's 2013!

**Einfache Tänze aus aller Welt
für alle bewegungsfreudigen Menschen!**

So 17. Februar

So 17. März

So 21. April

So 5. Mai

So 2. Juni

So 22. September

So 20. Oktober

So 24. November



17.00 – 18.30 Uhr: Kirchfeldsaal Trimbach

Jeder Tanzabend kann auch einzeln besucht wer-
den! Keine Vorkenntnisse/keine Tanz-PartnerIn/
keine Anmeldung nötig!
Bitte bequeme Kleidung/Schuhe zum Tanzen mit-
bringen.

Kosten pro Tanzanlass:

Erwachsene 8.– / Kinder in Begleitung gratis.

Tanzluft schnuppern am 17. Februar gratis!

Chumm – und probier's eifach us!

Franziska Steggerda-Häring,
Hennebüelweg 14, 4632 Trimbach,
steggerda@bluewin.ch

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Dritter Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 27. Januar

09.00 Versöhnungsweg 5. und 6. Klasse

11.00 Gottesdienst mit «Teilete»

Opfer für die Regionale Caritasstelle Solothurn

VORANZEIGE

Am Sonntag, 3. Februar, feiern wir den Pfarrgottesdienst mit Kerzenweihe und Brotsegung sowie den Blasiussegen in Ifenthal.



Versöhnungsweg 5. und 6. Klasse

Die Eltern sind zum **Elternabend** am **Freitag, 25. Januar, um 19.30 Uhr** im Pfarreiheim in Ifenthal eingeladen.

Am **Sonntag, 27. Januar**, findet der **Versöhnungsweg** um **11.00 Uhr** mit dem Gottesdienst und Teilete seinen Abschluss in Ifenthal.

Zum Opfer für die regionale Caritasstelle Solothurn

Caritas Solothurn engagiert sich gezielt in unserem Kanton. Sie hilft Menschen in Not, ungeachtet ihrer religiösen und politischen Anschauung oder ihrer ethnischen Zugehörigkeit. Mit Beratung, Begleitung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit hilft sie, die Lebenssituation armutsbetroffener Menschen zu verbessern. Dazu ist die Caritas Solothurn auf grosszügige ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen. Sie können sicher sein, jeder Rappen wird für Armutsbetroffene eingesetzt. Weiteres im Internet auf www.caritas-solothurn.ch.



In Jesus
ist Gottes Wort Fleisch geworden
und in ihm
werden Gottes Verheissungen Realität.

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Dritter Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 27. Januar

Versöhnungsfeier

11.00 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

VORANZEIGE

Vierter Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 3. Februar

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Psalm 31,16

In Gottes Hand steht meine Zeit

Ein neues Jahr hat begonnen und einige fragen sich, was bringt die Zukunft.

Für uns liegt die Zeit in der Hand Gottes. Gott ist der Einzige, der weiss, was in der Zeit vor uns auf uns wartet.

Menschen, die eine persönliche Beziehung zu Gott haben, brauchen sich nicht zu fürchten, denn sie wissen: Gottes Güte ist gross. Gott hat Freude an uns Menschen, denn er liebt uns.

Dazu passt doch auch der Spruch:

«Liebe deine Nächsten wie dich selbst.»

Hymnus

Das ewig Licht geht da herein,
gibt der Welt ein' neuen Schein;
es leucht' wohl mitten in der Nacht
und uns zu Lichtes Kindern macht.

Der Sohn des Vater, Gott von Art,
ein Gast in der Welt hie ward
und führt uns aus dem Jammertal,
macht uns zu Erben in sei'm Saal.
Er ist auf Erden kommen arm,
dass er unser sich erbarm

und in dem Himmel mache reich
und seinen lieben Engeln gleich.
Das hat er alles uns getan,
sein gross Lieb zu zeigen an.
Des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit.

Zum Schmunzeln

Denken müssen

Apotheker Hilfreich zu Meier:

«Die Medizin, die ich ihnen hier mitgebe, ist leider sehr bitter. Sie müssen beim Einnehmen denken, es sei Bier, dann rutscht sie schon, und sie werden erleben, wie grossartig sie hilft».

«Aber, Herr Apotheker: Wenn es bloss auf's Denken ankommt, dann will ich lieber Bier einnehmen und denken, es sei Medizin.»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd

Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 26. 1.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 27. 1.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 St. Martin, Olten.

Def.to: Rado Mario 5° anniversario,

Def.ti: Fortunata e Vincenzo

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 28. 1.:

Ore 20.15 Preghiera del gruppo RnS a St. Martin, Olten.

Mercoledì 30. 1.:

Ore 20.00 Preghiera del gruppo RnS a Schönenwerd.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Hurtado Perez Wilson Eliézer,

Feerstrasse 2, 5001 Aarau,

Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstrasse 25,
4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen,

Tel. 062 295 03 39

Jeden letzten Sonntag im Monat

(ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:

Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,

Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19

E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou

078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,

Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen
Tel. 062 212 50 00, Fax 062 212 20 27
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Fr 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr

ZUR LITURGIE

Samstag, 26. Januar

16.15–16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

17.00 Gottesdienst mit Chorgesang
Anschliessend GV des Kirchenchores

Kollekte: Für den Kirchenchor Wangen

Sonntag, 27. Januar

Dritter Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 28. Januar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 30. Januar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 31. Januar

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 1. Februar

19.00 Gottesdienst mit Anbetung

Jahrzeit für Louise und Karl von Rohr-Oegerli, Theres Rohrer-von Rohr, Josephine Rosselet-Frey, Pauline und Heinrich Frey-Studer

Samstag, 2. Februar

17.00 Messfeier: Lichtmess/Blasiussegen

Jahrzeit für Bertha Berchtold-Ulrich

Sonntag, 3. Februar

Vierter Sonntag im Jahreskreis

10.00 Messfeier: Blasius-/Brotsegen

An allen Gottesdiensten wird der Blasiussegen gespendet und Kerzen gesegnet.

ZUR PFARREIARBEIT



Badeplausch im Hinterbüel

Liebe Kinder, Mami's, Papi's und...

Hast du Lust zum Baden?!

Schwimm-Nudeln, Ringe, Flossen und Taucherbrillen, Badematten, Bälle und viele andere Sachen warten auf dich. Komm doch auch und mach mit! Es macht riesigen Spass, mit anderen Kindern und Eltern ein grosses Floss mit Fantasieschloss zu bauen. – Vielleicht schneit es draussen und wir geniessen ein verträumtes, warmes Bad. Bis bald!

Achtung: Kinder kommen in Begleitung einer erwachsenen Person.

Wir freuen uns sehr, dich am **Samstag, 26. Januar, von 14.00 bis 16.00 Uhr** im Hallenbad Hinterbüel zu sehen.
Eintritt: Fr. 2.– pro Person



Das Vorbereitungsteam:

Eliane Büttiker, Tel. 062 213 02 83,
Fabienne Wymann, 079 705 07 05

«Chile mit Chind»

KINDERFEIERN

Feiern mit Jesus



findet statt: **Sonntag, 27. Januar, 10.00 Uhr**
in der ref. Kirche.

Elternabend: Erstkommunion Informationsabend zur Erstkommunion-Vorbereitung



Dienstag, 29. Januar, 20.00 Uhr im Pfarreiheim

Die kleinste, wichtigste und grundlegendste Form der Gemeinschaft ist die Familie. Was das Kind dort an Schönem miterleben darf, im profanen, wie im religiösen Bereich, das ist das Entscheidendste. Somit führt der erste Weg in die Gemeinschaft über die Familie. Eltern sind die besten Religionslehrer, sie sind es, die Gott zur Sprache bringen sollten. Was Eltern zu Hause Ihrem Kind vermitteln oder nicht, kann niemand ersetzen. Das Kommunionkind geht nicht alleine zur Kommunion, sondern die Familie geht sozusagen mit! Bei diesem Treffen werden die Eltern über Inhalte und organisatorische Anliegen informiert. Die meisten Eltern nutzen die Gelegenheit des ersten Kennenlernens.

Es geht auch um die Möglichkeit, den eigenen Glauben in das Gespräch mit den anderen Eltern zu bringen, Fragen, Kritik und Problemstellungen zu diskutieren und nicht zuletzt das zu erfahren, was gemeinsam wichtig sind.

Wir hoffen, dass alle Eltern daran teilnehmen können. Ansonsten melden Sie sich bitte bei Karin Felder, Tel. 062 212 77 33.

Unser Kirchenchor



Singe, wem Gesang gegeben, ... denn CHORSINGEN MACHT SPASS

Wir laden Sie ein, unsere Chorgemeinschaft kennenzulernen. Unter der Leitung der jungen Dirigentin, Claudia Schumacher, werden Sie erfahren, dass auch ihre Stimme Gehör findet.



Firmkurs

findet statt:
Mittwoch, 30. Januar, 19.00 Uhr
im Pfarreiheim.

Die Sternsinger waren unterwegs

Herzlichen Dank allen Sternsängern für ihren tollen Einsatz. Ein grosses vergelt's Gott...

Für die vielen Spenden und den herzlichen Empfang möchten wir uns bei den Familien herzlich bedanken.

Der Erlös des Sternsingens beträgt Fr. 1 820.–. Die Hälfte davon kommt den Kindern in Tansania, Ostafrika, zu Gute, die zweite Hälfte in die Mini-Strantenkasse.



Opfergaben

Oktober/November/Dezember 2012

Herzlichen Dank für folgende Spenden:

Priesterseminar St. Beat/LU	Fr. 165.60
MIVA Schweiz	Fr. 226.05
Kirche in Not	Fr. 136.00
Ausgleichskasse Weltkirche	Fr. 418.45
Kirchenbauhilfe des Bistums	Fr. 191.05
Schw. Hilfe für Mutter und Kind	Fr. 678.15
St.Klemens-Gymnasium	Fr. 216.35
Kapuzinerkloster Olten	Fr. 208.25
Aufgaben des Bistums	Fr. 167.35
Universität Freiburg	Fr. 202.10
Kolping Schweiz	Fr. 230.00
Kinderspital Bethlehem	Fr. 1 981.45
Aufgaben der Pfarrei	Fr. 167.50

Jahresstatistik 2012

Taufen	9
Erstkommunikanten/Innen	19
Firmlinge	13
Hochzeiten	5
Beerdigungen	23

Unsere Proben finden immer am Donnerstagabend statt.

Lassen Sie es auf einen Versuch ankommen, entschliessen Sie sich **heute**, am besten **jetzt!**

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Claudia Schumacher:
Chorleiterin,
Tel. 062 398 46 31

Elias Gmür: Präsident,
Tel. 062 212 31 79.

Ich danke dem Chor für das Engagement, für die erfreuliche Zusammenarbeit und tolle Einsätze. Ich wünsche Euch, Sängerinnen und Sänger, weiterhin gutes Gelingen, viel Spass und ansteckende Freude beim singen.

Eine schöne Generalversammlung wünscht

Euer Diakon S. Muthupara

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte: Caritas des Kanton Solothurn

Dritter Sonntag im Jahreskreis Samstag, 26. Januar

17.30 Eucharistiefeier,
musikalisch umrahmt vom Kirchenchor
Erste Jahrzeit für Michael Maurer
Jahrzeit für Claudia Kissling-Kamber, Emma Kamber-von Arx, Lucie Hayoz-Kamber; Josef Abbt-Meier, Anna Eggenschwiler, Antoinette und Johann Kronenberg-Wingling, Theodor Nussbaumer-Jeker, Cäcilia Nussbaumer, Emilie und Werner Ackermann-Grüter, Cäcilia Ackermann-List, Hedwig und Emil Ackermann-Moll, Elisabeth und Fridolin Moser-Ackermann

Sonntag, 27. Januar

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 30. Januar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 31. Januar

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Freitag, 1. Februar – Herz-Jesu-Freitag

18.15 Eucharistiefeier

Darstellung des Herrn – Lichtmess Kerzenweihe und Blasiussegen

Samstag, 2. Februar

17.30 Eucharistiefeier
mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Agatha-Brot-Segnung

Sonntag, 3. Februar

09.30 Zentrale Eucharistiefeier mit Brotsegnung
in Hägendorf

Kollekte

Die Caritas Solothurn hilft gezielt Menschen in Not im Kanton, unbeachtet ihrer religiösen und politischen Anschauung oder ihrer ethnischen Zugehörigkeit. Mit Beratung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit hilft sie, die Lebenssituation armutsbetroffener Menschen zu verbessern. Für Ihre grosszügige finanzielle Unterstützung danken wir Ihnen.



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am 3. Dezember im Alter von 70 Jahren *Magdalene Weber*, wohnhaft gewesen im Nellenacker 10 in Hägendorf;

am 27. Dezember im Alter von 79 Jahren *Guido Renggli*, wohnhaft gewesen in der Eigasse 25, Hägendorf.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.



Röseligarten

Jubiläum 500. Röseligarten-Seniorinnentreff

Den Röseligarten gibt es seit Anfang der Siebzigerjahre. Einige Hägendorferinnen trafen sich damals jeden ersten Dienstagmorgen im Monat zu einem geselligen Beisammensein.

Der Name Röseligarten wurde in Bezug auf die Hauswirtschaftslehrerin Rosa Fürst gewählt. Frau Rosa Fürst hatte mehrere Jahre die Leitung dieser Zusammenkünfte inne. Der Röseligarten läuft seit seiner Entstehung nach einem traditionellen Muster ab: Zuerst wird eine Geschichte vorgelesen, dann wird gesungen und werden Spiele gemacht. Gestärkt mit einem Kaffee und einem Stück Zopf werden dann jeweils mehrere Gänge Lotto gespielt. Die Lottopreise wie Schoggistängeli, Mohrenköpfe oder ein Päckli Chrömlli sind heissbegehrt.



Kirchgemeindeversammlung Römisch-katholische Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach

Am Dienstag, 4. Dezember 2012, tagte die römisch-katholische Kirchgemeinde zur jährlichen Budgetversammlung.

Der Kirchgemeindepäsident Luigi De Gottardi begrüsst die anwesenden Kirchgemeindeglieder, Stephan Baschung, Finanzverwalter, George Maramkandom, Pfarradministrator, sowie Herrn Faden von der Jakob Muri AG, Glockenbau, und Herrn Pürro von Pürro AG, Orgelbau.

Zum Traktandum 2, Genehmigung von Krediten, übergibt der Präsident das Wort Herrn Faden. Herr Faden von der Firma Jakob Muri AG erläutert den Anwesenden in seiner interessanten Präsentation die dringende Sanierung des Glockenstuhls.

Herr Pürro informiert über die Totalrevision der Orgel. Die Kredite für die Sanierung des Glockenstuhls im Betrage von CHF 55'000.–, sowie die Totalrevision der Orgel durch die Firma Pürro im Betrage von CHF 50'000.– werden einstimmig genehmigt.

Das Budget 2013 konnte vorgängig zur Versammlung eingesehen werden.

Der Finanzverwalter Stephan Baschung erläutert den anwesenden Kirchgemeindegliedern das Budget 2013.

Die immer den Jahrzeiten angepassten Tischdekorationen des Leiterteams ernten jedes Mal viel Lob und Bewunderung. Das angebotene Blutdruckmessen vor jedem Röseligarten wird jeweils rege besucht. Ein Fahrdienst sorgt dafür, dass auch Frauen, die nicht mehr so gut zu Fuss sind, problemlos an den Treffen teilnehmen können.

Die beiden Leiterinnen des Röseligarten, Frau *Sylvia Rogenmoser* und Frau *Marlis Loser* betonen, dass alle Frauen von Hägendorf und Rickenbach, unabhängig von Alter und Konfession, im Röseligarten herzlich willkommen sind.

Der Röseligarten findet in den Räumlichkeiten des katholischen Pfarreizentrums in Hägendorf statt. Als Trägerschaft des Röseligarten-Treffs tritt die katholische Frauengemeinschaft auf. Diese leistet, wie auch die katholische Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach, einen jährlichen finanziellen Beitrag.

Als Dank und Anerkennung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, die sie schon seit vielen Jahren mit viel Engagement und Freude ausüben, erhalten die beiden Leiterinnen Frau *Sylvia Rogenmoser-Kohler* und Frau *Marlis Loser-Hediger* eine Urkunde und ein Präsent von der Kirchgemeinde.



Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 105'000.–. In der laufenden Rechnung wird ein Ertragsüberschuss von CHF 10'832.– ausgewiesen. Die Ergebnisrechnung zeigt einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 19'168.–. Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen 8% und nehmen um CHF 6'000.– ab. Der Finanzausgleichsbeitrag ist vom Kanton um CHF 11'500.– höher veranschlagt worden.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig die laufende Rechnung zum Vorschlag 2013 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 10'832.– und beschliesst einstimmig, den Steuerfuss für 2013 von 15% der einfachen Staatssteuer, wie im Vorjahr, festzusetzen.

Luigi De Gottardi informiert, dass die Schäden in der Pfarrkirche ein Akt der Verzweiflung waren und keinen religiösen Hintergrund aufwiesen. Die neue Heizung in der Pfarrkirche wurde an das Fernwärmenetz (Holzschnitzelfeuerung) des Schulzentrums angeschlossen. Am Freitag, 9. November 2012, konnte wiederum das Mitarbeiteressen im Pfarreizentrum durchgeführt werden.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für das Interesse und die Beteiligung, wünscht allen frohe Festtage und lädt zum anschliessenden Apéro ein.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 26. Januar
17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 27. Januar
Dritter Sonntag im Jahreskreis
08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Familiengottesdienst in Kappel
Taufgelübdeerneuerung
mit den Erstkommunikanten,
ein Ereignis, das uns alle angeht.
Die Kollekten sind für die regionalen
Caritas-Stellen bestimmt.

17.00 Orgelkonzert
zum Abschluss der Orgelrevision
(siehe blauer Kasten)
Anschliessend lädt der Kirchgemeinderat
zu einem kleinen Apéro ein.

Dienstag, 29. Januar
Keine Eucharistiefeier in Boningen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 30. Januar
09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Freitag, 1. Februar
Herz-Jesu-Freitag

19.30 Eucharistiefeier in Kappel
Jahrzeit für Erwin Sidler-Savoy und Klara Sidler-
Savoy
Anschliessend Anbetung

Sternsinger 2013

Ende Dezember und anfangs Januar waren in Kappel und Boningen die Sternsinger unterwegs, welche für Kinder in Tanzania gesammelt haben.

Sie haben sehr gute Arbeit geleistet und haben in **Kappel über 4500.– Franken** und in **Boningen knapp 1500.– Franken** gesammelt.

Ein herzliches Dankeschön den Sternsingern und den Spendern!



Sternsinger von Boningen



Sternsinger von Kappel

Röm.-kath. Kirchgemeinde Kappel-Boningen ORGELKONZERT

Sonntag, 27. Januar 2013, 17.00 Uhr
in der Pfarrkirche Kappel

Gerne laden wir Sie zum Abschluss der Orgelrevision zu einem Orgelkonzert ein.

Die Organistinnen Frau Claire Charpentier und Frau Brigitte Salvisberg werden die Konzertbesucher mit musikalischen Leckerbissen verwöhnen.

Das Programm steht unter dem Thema: «Kunterbuntes zu 4 Händen und 4 Füßen». Es sind Werke folgender Komponisten zu hören:

Nicholas Carlton (Ende 16. Jh)
Thomas Tomkins (1572 – 1656)
Johann Christian Bach (1735 – 1782)
Johann Georg Albrechtsberger (1736 – 1809)
Gustav Adolf Merkel (1827 – 1885)

Kollekte zu Gunsten Casa Pipistrelli Kappel

Der Kirchgemeinderat

Gruppe Wort des Lebens

Nächstes Treffen am **Donnerstag, 31. Januar, um 20.00 Uhr** im Barbarasäli.

Zur Erinnerung

Die Mitglieder von «Bildung gegen Armut» sind herzlich zur 3. Generalversammlung eingeladen. Sie findet am **Dienstag, 29. Januar, 20.15 Uhr** im Pfarreisaal statt. Die Traktanden richten sich nach den genehmigten Statuten (siehe Pfarrblatt Nr. 3). Nach dem geschäftlichen Teil wird Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen offeriert.

Der Vorstand dankt ganz herzlich für die Unterstützung und hofft auf eine grosse Beteiligung. Wir freuen uns, Sie am 29. Januar im Pfarreisaal begrüssen zu können.

Bildung gegen Armut

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 26. Januar
17.30 Eucharistiefeier
Die Kollekte ist für die regionalen
Caritas-Stellen bestimmt.

Dienstag, 29. Januar
10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 31. Januar
18.30 Rosenkranz
19.00 Abendmesse
Dreissigster für Alois Theiler-Riechsteiner
Jahrzeit für Hermina und Othmar Grepper-
Häfliger; Bruno Spielmann-Studer; Walter Ritter;
Marie Ritter; Anton Borner-Ritter; Ferdinand
Hummel

Seniorenvereinigung

Am **Donnerstag, 31. Januar:**
2. Jassrunde ab 14.00 Uhr im Pfarreiheim.

Das Pfarreisekretariat ist vom
28. Januar bis 1. Februar
geschlossen.

Bei Bedarf erreichen sie mich unter der
Nummer 079 560 57 62.

Kollekten und Spenden im 2012

Kollekten in Gottesdiensten	Fr. 10939.40
Sternsingeraktion	Fr. 2368.20
Fastenopferaktion	Fr. 1715.05
Antoniuskasse	Fr. 487.50
Kerzenkasse	Fr. 2097.00

Sternsinger 2013

Am 6. Januar waren in Gunzgen 15 Kinder als Sternsinger und 3 Begleiter unterwegs. Sie haben sehr gute Arbeit geleistet und während einem Nachmittag mehr als 2300 Franken für Kinder und Jugendliche in Tanzania gesammelt.

Ganz herzlichen Dank den Sammlern und den grosszügigen Spendern!



Obergösigen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen;
Sekretariat: Iris Stoll, MO und DO, 08.00 – 11.00 Uhr

Sonntag, 27. Januar

Dritter Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Meinrad Huber-Kohler; Marie und Meinrad Meier-Spielmann; Franz Spielmann
Kollekte: Regionale Caritas-Stelle
 15.00 *Vietnamesischer Gottesdienst*

Mittwoch, 30. Januar

09.00 Wort- und Kommunionfeier
 mit Diakon Max Herrmann

Freitag, 1. Februar – Herz-Jesu-Freitag

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Josef Minh Van

VORANZEIGE

Sonntag, 3. Februar

11.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid,
 Kerzenweihe und Blasiussegen

Ministranten

Sonntag, 27. Januar, 09.30 Uhr:
 Gianluca, Tanja, Patrick

Totengedenken



Am 13. Januar hat der Herr über Leben und Tod *Erhard Strub-Pancaldi* zu sich in die ewige Heimat gerufen. Der Dreissigste wird am Sonntag, 24. Februar, um 09.30 Uhr gehalten.

Gott schenke ihm seinen Frieden und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Hinweis Fastenopfer 2013

Die Fastenopferunterlagen (Agenda, Fastenopfersäckli und Hinweise über die Gottesdienste) erhalten Sie in einem beigelegten Couvert in der Pfarrblatt-Ausgabe 8/9, welche am 14. Februar erscheint.

Erneuerungswahlen 2013 – 2017

Der Kirchenrat der röm.-kath. Kirchgemeinde hat die Daten der Erneuerungswahlen des Kirchenrates für die Amtsperiode 2013 – 2017 wie folgt verbindlich erklärt:

Kirchgemeinderat:

Anmeldefrist:

25. Februar 2013, spätestens um 17.00 Uhr

Auflagefrist: 27. Februar – 1. März 2013

Aushang bei der Kirche.

Werden nicht mehr Kandidaten als erforderliche Ratsmitglieder nominiert, erfolgt stille Wahl. Ansonsten ist am 14. April 2013 Wahltag.

Beamtenwahl:

Zu wählen sind Präsident und Vizepräsident.

Anmeldefrist:

29. April 2013, spätestens um 17.00 Uhr

Auflagefrist: 1. Mai – 3. Mai 2013

Aushang bei der Kirche.

Werden nicht mehr Kandidaten als erforderliche Beamten nominiert, erfolgt stille Wahl. Ansonsten ist am 9. Juni 2013 Wahltag.

Allfällige Anmeldungen sind an die Kirchgemeindepäsidentin Manuela Robert zu richten.

Lourdeswallfahrt 12. – 18. April

Die 117. Lourdeswallfahrt der Deutschen und Rätomanischen Schweiz für Gesunde und Kranke im Auftrag der Diözesanbischöfe findet vom 12. bis 18. April statt.

Anmeldungen für **Kranke bis 12. Februar** und für **Gesunde bis 1. März** an das: Pilgerbüro St. Otmarsberg 1, 8730 Uznach, Tel. 055 285 81 15,
 Mail: pilgerbuero@lourdes.ch, www.lourdes.ch
Die Unterlagen liegen hinten in der Kirche auf.

Ferien Sekretariat

Am **28. und 31. Januar** sowie am **4. Februar** bleibt das **Sekretariat geschlossen**.

Das Telefon ist jederzeit bedient.



Blasiussegen

Im Gedenken an den hl. Blasius, dessen Namenstag wir am 3. Februar feiern, wird in unserem Gottesdienst auch der Blasiussegen erteilt. Der Blasiussegen greift ebenfalls die Lichtsymbolik auf (Kerzensegnung).

Der Priester hält zwei Kerzen überkreuzt in der Hand und segnet die Gläubigen: «Durch die Fürsprache des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius befreie und bewahre dich der Herr vor allem Übel des Halses und jedem anderen Übel». Durch diese Segnung stellen wir uns bewusst unter den Schutz Gottes. Die Gesundheit, die tägliche Nahrung zeugen von der Liebe Gottes und machen uns sensibel für die Güte Gottes. Auf ihn sind wir in gesunden und kranken Tagen angewiesen. Herzliche Einladung!

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 27. Januar

Dritter Sonntag im Jahreskreis

09.30 Ökumen. Wortgottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen
 mit Diakon Max Herrmann und Pfarrerin Esther Grieder
Kollekte für ein ökumenisches Projekt

09.30 «Chile mit Chind»

im ref. Kirchgemeindehaus Winznau

Montag, 28. Januar

09.00 Carpe diem

Dienstag, 29. Januar

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 31. Januar

Kein Gottesdienst um 09.00 Uhr

VORANZEIGE

Sonntag, 3. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Kerzenweihe, Blasiussegen

Zudem danken wir unserer Katechetin Gisela Schacher für die Vorbereitungen und die Durchführung des Anlasses. Ein herzliches Dankeschön richten wir auch an alle Eltern und Helfer sowie an Josef von Däniken, Lektor und Kantor, und Silvia von Rohr, welche die Feier musikalisch begleitete und umrahmte. Den Kindern danken wir bestens für ihren motivierten Einsatz.



CHILE MIT CHIND

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

KINDERGARTEN BIS 4. KLASSE

UND KLEINERE IN BEGLEITUNG

AM SONNTAG
27. JANUAR 2013



UM 9.30 UHR

IM REF. KIRCHENGEMEINDEHAUS IN WINZNAU

HERZLICH LADEN EIN:
 DAS CHILE MIT CHIND TEAM
 RUTH REING, SANDRA KUSCH,
 SARAH FEITKNECHT, SABINE WOODTLI



Totengedenken

Am Freitag, 18. Januar, hat der engste Familienkreis Abschied genommen von **Bruno Allemann**. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.

Der Herr schenke dem Verstorbenen seinen Frieden in seinem Reich.

Sternsingen 2013

Am 5. Januar wurde eine grosse Gruppe von Sternsängern im Gottesdienst beauftragt und gesegnet. Danach machten sich die Kinder mit beleuchteten Sternen und Laternen auf den Weg zu den angemeldeten Häusern.

Wir danken für die grosszügigen Spenden, welche bedürftigen Kindern in Tansania zugute kommen. Der Betrag beläuft sich auf Fr. 1'023.-.

Freitag, 25. Januar

Bekehrung des Apostel Paulus

19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 26. Januar

Der Gottesdienst im Altersheim **fällt aus!**

Sonntag, 27. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Gertrud Meier-Schlosser, Berta und Walter Schwaar-Fäs,

anschliessend Spaghetti-Essen der FMG im Pfarreiheim

Kollekte für die Regionalen Caritas-Stellen

10.30 Chinderfiir

12.00 Tauffeier von Joëlle,

Tochter von Susanne und Benno von Arx, Rebenstrasse 44

Dienstag, 29. Januar

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 1. Februar – Herz-Jesu-Freitag

08.00 Anbetung

08.30 Eucharistiefeier

19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 2. Februar



Darstellung des Herrn/ Mariae Lichtmess

Der Gottesdienst im Altersheim **fällt aus!**

18.00 Eucharistiefeier

Lichtmess mit Kerzenweihe

Bringen Sie Kerzen zum segnen mit

Jahrzeit für Fritz Bürgisser-von Arx

Fastenwoche

Fasten fördert den Menschen an Leib und Seele. So führen wir auch dieses Jahr eine Fastenwoche durch.

Mitmachen können auch Teilfastende und solche, die ihre Gewohnheiten überdenken und sich mit Fragen rund ums Wohlbefinden auseinandersetzen möchten.

Folgende Daten sind vorzumerken:

Mittwoch, 6. Februar, um 20.00 Uhr

Vortrag zum Heilfasten nach Hildegard von Bingen.

Frau Emmi Erni-Vogler ist Hildegard-Fastenleiterin und ist bereit uns dieses Thema an diesem Abend näherzubringen.

Montag, 18. Februar, um 19.00 Uhr

Beginn der abendlichen Fastentreffen

Freitag, 22. Februar

Abschlusstreffen

Die Anlässe finden jeweils im Pfarreiheim statt!

Die Fastenwoche wird, wie letztes Jahr, naturheilkundlich begleitet durch Frau Silvia Krähenbühl, Schönenwerd.

Kontakt und Leitung:

Judith Grab, Tel. 062 849 12 75.

Spaghetti-Plausch der FMG



Am **Sonntag, 27. Januar**, laden wir Sie ganz herzlich mit Ihren Familien, Freunden und/oder Partnern zum **Spaghetti-Plausch** ein.

Nach dem Gottesdienst (ab 11.45 Uhr) servieren wir Ihnen im **Pfarreiheim** Salat, Spaghetti mit vielen verschiedenen Saucen und Desserts à discrétion.

Erwachsene: Fr. 16.–

Kinder: Fr. 5.–

Natürlich sind die Getränke im Preis inbegriffen.

Lassen Sie Ihre Küche doch einmal geschlossen. Wir freuen uns, Sie als unsere Gäste begrüssen und bewirten zu dürfen.

Der Vorstand

Sternsingen 2013



Auch in diesem Jahr waren die SternsingerInnen wieder unterwegs und sammelten Geld für einen guten Zweck. Stolze **Fr. 957.–** konnten nun so dem Kinderhilfswerk UNICEF überwiesen werden!

Für Euren tollen selbstlosen Einsatz, liebe Kinder, danken wir Euch im Namen der syrischen Flüchtlingskinder aufs Herzlichste!

Team Sternsingen 2013

Pfarreise nach Bamberg



Vom **22. April – 27. April** findet die **24. Pfarreise** statt. Sie führt uns nach Bamberg. Eine Stadtrundfahrt durch Frankfurt, eine Schifffahrt auf der Regnitz und dem Main-Donau-Kanal, eine Stadtführung durch Bamberg, das Schloss Mespelbrunn mit einem Mittagessen im Pferdestall. Freier Aufenthalt in Aschaffenburg, eine Besichtigung des Rokoko-Gartens des Schloss Seehof, der Wallfahrtsort Vierzehnheiligen in Bad Staffelstein, der Felsenkeller in Bayreuth, ein Candle-Light-Dinner auf der Altenburg, etc. stehen auf dem Programm. Eine Andacht und ein Dankgottesdienst werden auch angeboten.

Falls Sie interessiert sind, bedienen Sie sich in der Kirche beim Schriftenstand. Das Programm mit Anmeldealon liegt dort für Sie bereit. Auch Auswärtige sind bei uns immer willkommen.

Wir freuen uns auf viele Reiselustige.

Anmeldung bis 17. Februar an: Erika und Beat Fuchs, Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen.

Erlinsbach

Freitag, 25. Januar

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Januar

11.00 Eucharistiefeier (Kindergottesdienst)

Freitag, 1. Februar

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 2. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Jugendarbeit: Mario Lovric, Tel. 079 511 59 94

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
m.lovric@gmx.ch

Freitag, 25. Januar

19.30 Eucharistiefeier in Mahren

Jahrzeit für Regula Frischknecht-Laube; Walter und Bertha Gubler-Tobler

Sonntag, 27. Januar

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli

Jahrzeit für Johann und Emma Moll-Sutter; Christian und Louise Schweizer-Untersander; Klara und Josef Frei-Renggli und ihre Söhne Urs-Viktor und Josef-André Frei; Walter Peier-Guldinmann
Opfer für die Regionalen Caritas-Stellen



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Herzliche Einladung an alle Interessierten
Wir treffen uns am **Freitag, 1. Februar, 20.00 Uhr im Martinskeller** (Pfarrhaus).

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden alle Interessierten herzlich ein.

Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen.

Der Einstieg ist daher jederzeit möglich.

Fastenopferaktion 2013

Sehen und handeln

Die diesjährige ökumenische Fastenopferaktion steht unter dem Motto «Sehen und handeln».

Die Unterlagen dazu erhalten alle Haushalte zu Beginn der Fastenzeit. Wir möchten die Texte der beiliegenden Agenda Ihrer Aufmerksamkeit ganz besonders empfehlen und danken schon jetzt herzlich für Ihre Unterstützung dieser Aktion.

Müttertreff



Die Frauen des Müttertreffs treffen sich am **Mittwoch, 30. Januar**, zum ersten KaGi (Kaffee und Gipfeli) im neuen Jahr um **08.15 – 10.15 Uhr** im Sigristenhaus.

Interessierte sind herzlich willkommen!

Unsere Firmanden mit 1000 anderen Jugendlichen trotz Regen am Ranfttreffen vom 22./23. Dezember 2012

Das war ADVENTure

Über 1000 Teilnehmende nahmen trotz Regen am Ranfttreffen 2012 teil, darunter auch die Lostorfer Firmanden. Unter der Leitung von Mario Lovric und zwei Begleitpersonen erlebten sie Abenteuer in der Gruppe, ohne auf eine gute Prise Advent verzichten zu müssen. Verschiedene Routen führten an zahlreichen spannenden Ateliers vorbei in die Ranftschlucht.

Getreu dem Motto ADVENTure ging es abenteuerlich zu und her beim diesjährigen Ranfttreffen. Bei Gruppenrunden diskutierten die Teilnehmenden, was für sie Abenteuer bedeutet. Auf der Creative Line sowie der Action Line konnten die Teilnehmenden ihr Können in verschiedenen Ateliers und Workshops unter Beweis stellen, sei es beim Graffiti-Sprayen oder beim HipHop-Tanzen. Abschliessendes Highlight war die Feier um 2.30 Uhr früh in der Ranftschlucht, bei der auch Bischof Felix Gmür dabei war. Er zeigte sich begeistert vom Ranfttreffen: «Es herrschte eine sehr schöne Stimmung, das Motto ADVENTure ist etwas, was wir in die Zukunft mitnehmen müssen.»

Dankeschreiben von Sr. Martha Frei

Kurz vor den weihnachtlichen Festtagen hat uns ein Dankeschreiben von Schwester Martha Frei erreicht. Seit Jahren unterstützt unsere Pfarrei das segensreiche Wirken von Schwester Martha Frei, die ihre Jugend in der Nachbargemeinde Stüsslingen verbracht hat. Aus vielen Gottesdiensten ist sie auch in Lostorf keine Unbekannte. Während des grössten Teils ihres Lebens hat die heute 74-jährige Ordensfrau in Brasilien gearbeitet. Noch heute widmet sie sich, obwohl gesundheitlich angeschlagen, in Salvador da Bahia, der drittgrössten Stadt Brasiliens, der Betreuung von Strassenkindern und anderen Kindern aus mittellosen Familien.

Zum achtzigsten Geburtstag von Pfarrer Eugen Stierli

Lieber Eugen, zu deinem achtzigsten Geburtstag entbietet dir die Pfarrei St. Martin Lostorf herzliche Glück- und Segenswünsche.

Runde Geburtstage sind Meilensteine, die dankbar zurückblicken lassen. Seit zehn Jahren – so spät bist du offiziell erst in Pension gegangen – dürfen wir deine priesterlichen Dienste immer wieder in Anspruch nehmen. Während der nun schon über drei Jahre dauernden Vakanz bist du einer der wenigen Priester, welche durch ihren Einsatz in unserer Pfarrei die gegenwärtige Seelsorgenot in ihrer ganzen Härte verhindern. Wir sind dankbar für dein breitgefächertes seelsorgliches Charisma, das die Herzen von Menschen jeden Alters berührt. Wir schätzen deine Begleitung der Kinder zur ersten Kommunion und zum Sakrament der Versöhnung, aber auch die Eucharistiefeiern, deine gehaltvollen Predigten und die persönlichen Gespräche mit dir.

Lieber Eugen, in dir erleben wir einen Priester der Konzilsgeneration, der trotz der Zahl der Jahre durch die erneuernden Gedanken des Zweiten Vaticanums jung geblieben ist. Obwohl wir wissen, dass du deinen Dienst aus Freude an deiner Berufung verrichtest, ist uns bewusst, wie kräftezehrend er ist.

Zum deinem achtzigsten Geburtstag bitten wir Gott, er möge dir auf deinem Lebensweg weiterhin Freude an der Berufung, Gesundheit und Kraft erhalten.

Otto Herzig

VORANZEIGE

Fastenopfersuppe

Sonntag, 10. März, ab ca. 12.00 Uhr, nach dem Gottesdienst von 11.00 Uhr.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Samstag, 26. Januar

17.00 Chile für eusi Jüngschte im ref. KGH

Sonntag, 27. Januar – Dritter Sonntag im Jk

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Opfer für die Regionale Caritas-Stelle

Freitag, 1. Februar (anstelle Donnerstags!)

Zum Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

mit Kerzenssegnung und Blasiussegen

Jahrzeit für Josef und Amalie Eng-Maurer, anschliessend Kaffeehöck im Pfarrsali

Sonntag, 3. Februar

11.00 Eucharistiefeier mit Segnung

von Agatha-Brot und Blasiussegen

Chile für eusi Jüngschte: Es fasnächtelet

In dieser ökumen. Feier am **Samstag, 26. Januar um 17.00 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus wird Vorschulkindern die Geschichte von «Elmar» erzählt. Wer möchte, darf gerne verkleidet kommen!

Röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr

Einberufung der Wahlberechtigten

zu den Erneuerungswahlen der Amtsperiode 2013 – 2017

Kirchgemeinderatswahlen-Wahltag:

Sonntag, 14. April 2013

Montag, 25. Februar 2013, 17.00 Uhr

Anmeldefrist Listen/Kandidatennamen.

Formular:

Wahlvorschlag für die Kirchgemeinderatswahlen.

Eingabestelle: Kirchgemeindeschreiberin

Frau Nicole Gehriger-von Arx, 079 646 90 69.

Mittwoch, 27. Februar 2013

Beginn Auflagefrist Wahllisten

Aushang im Schriftenstand der Pfarrkirche.

Freitag, 1. März 2013

Ende Auflagefrist

Montag, 4. März 2013, 17.00 Uhr

Ende Bereinigungsfrist/Ende Meldung

Listenverbindungen

Mittwoch, 6. März 2013

Publikation der Gemeinderatslisten

Aushang im Schriftenstand der Pfarrkirche

Montag, 18. März 2013, 12.00 Uhr

Frist für die Einreichung von Wahlpropagandamaterial an die Kirchgemeindeschreiberin Nicole Gehriger.

Samstag, 23. März 2013

Wahlmaterial an Stimmberechtigte

Briefliche Stimmabgabe:

Ab Erhalt Wahlmaterial bis 13. April 2013, 19.00 Uhr.

Wahltag: Sonntag, 14. April 2013

Kommen stille Wahlen zustande, entfällt der Urnengang für die Wahl der Mitglieder in den röm.-kath. Kirchenrat Stüsslingen-Rohr.

Der Kirchgemeinderat

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die regionale Caritasstelle Solothurn

Samstag, 26. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Familiengottesdienst 1. bis 3. Klasse
(siehe Mitteilungen)

Dreissigster für Lotte Gervasoni-Keller
Jahrzeit für Maria und Ernst Spielmann-Reisch

19.00 Italienischer Gottesdienst

Sonntag, 27. Januar

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

11.30 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 28. Januar

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 29. Januar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(evang.-ref.)

Mittwoch, 30. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnis des Frauenvereins für
Frieda Marzohl-Bärtschi

VORANZEIGE

Samstag, 2. Februar

Kein Vorabendgottesdienst um 17.30 Uhr

Sonntag, 3. Februar

09.45 Eucharistiefeier

Gastgottesdienst mit Kerzenssegnung
und Blasiussegen

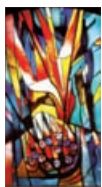
Der Familiengottesdienst

am Samstagabend, 26. Januar, trägt das Thema:

«Gott in meinem Herzen spüren.»

Diesen Gottesdienst gestalten die Erstkommunikanten sowie die 1. und 2. Klasse mit. Sie freuen sich auf die Begleitung ihrer Familien und der ganzen Pfarrei.

Anschliessend sind die angemeldeten Kinder mit ihren Familien zum Spaghettessen ins Pfarrzentrum eingeladen.



Firmung 2013

Der nächste ausserschulische Firmunterricht findet am **Samstag, 26. Januar, von 09.00 – 11.00 Uhr** im **alten Pfarrsaal** beim Pfarrhaus statt.



KAB Dulliken

Zu einem gemütlichen **Jass- und Spielabend** sind alle Spielfreudigen am **Samstag, 26. Januar, ab 19.00 Uhr** in den **alten Pfarrsaal** beim Pfarrhaus herzlich eingeladen.

Die Krankenkommunion

wird am Herz-Jesu-Freitag, 1. Februar, von der Seelsorgemitarbeiterin, Christa Niederöst, überbracht.



Totengedenken

Am 28. Dezember 2012 ist im Alter von 91 Jahren Frau **Frieda Marzohl-Bärtschi**, wohnhaft gewesen im Altersheim Brüggli, verstorben. Die Trauerfeier hat am 22. Januar stattgefunden.

Der Herr schenke der Verstorbenen die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.



Zum Mittagstisch

am **Donnerstag, 7. Februar, um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen.

Ihre Anmeldung ist (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis **Montag, 4. Februar**, an das Pfarrsekretariat erbeten.

Konzert

Sonntag, 27. Januar, um 17.00 Uhr
in unserer Kirche

David Reitz

spielt von J. S. Bach Cellosuiten 1, 2 und 3.

Eintritt: Fr. 20.–.

Herzliche Einladung.

ZUM VORMERKEN:



Die Kerzenweihe zum Fest Darstellung des Herrn

(Lichtmess) feiern wir im Sonntagsgottesdienst vom 3. Februar. Im Anschluss wird auch der **Blasiussegen** erteilt.

Zu diesem Gottesdienst heissen wir auch unsere evangelisch-reformierten und christkatholischen Mitchristen als Gäste in unserer Kirche recht herzlich willkommen.

Kirchenopfer 2012

Total	Fr. 23096.95
bischöflich angeordnete	Fr. 10418.65
andere Opfer	Fr. 7945.00
Trauergottesdienste	Fr. 3820.75
spez. Opfer Ökumene etc.	Fr. 433.95
Mittwochgottesdienste	Fr. 478.60
für Elisabethenwerk	Fr. 217.20
für SoFo	Fr. 261.40
Antoniuskasse	Fr. 4362.55
Erlös Kerzenkasse	
nach Abzug Kaufkosten	Fr. 9042.20

Erfreulicherweise ist der Ertrag der Kollekten gegenüber dem letzten Jahr (Fr. 20435.60) wieder angestiegen, dies obwohl an manchen Wochenenden nur ein Gottesdienst gefeiert werden kann. Dass unsere Gaben für die Empfänger nicht selbstverständlich sind, zeigen die Dankesbriefe und Bestätigungen, die wir für die Opfergaben zugunsten der caritativen und sozialen Werke erhalten. Aus den Gaben der «Antoniuskasse» unterstützen wir bedürftige Personen und caritative Institutionen mit Beiträgen, für die wir keine Kollekte aufnehmen können.

Aus der **Kerzenkasse** finanzieren wir viele kleinere und grössere Auslagen und Bedürfnisse der Pfarrei. Ein herzliches «Vergelt's Gott» allen Spenderinnen und Spendern.

Rückblick

auf unsere Seniorenferien vom **8. bis 14. Oktober 2012** in der Propstei Wislikofen -



Vor der Abreise in Dulliken

Am **Montag, 4. Februar, um 19.30 Uhr** sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Seniorenferien 2012 zu einem Rückblick in den alten Pfarrsaal beim Pfarrhaus eingeladen. Nochmals wollen wir auf all das Schöne und Erlebnisreiche, das wir in den Ferien miteinander erleben durften, zurückblicken. Nehmt bitte auch Fotos mit, die Ihr selber gemacht habt.



Vor der Heimreise in Wislikofen

Ausblick

auf die geplanten Seniorenferien 2013

Bereits kennen wir auch das Datum und den Ort der Seniorenferien 2013.

Diese finden vom **6. – 12. Oktober 2013** im Bildungszentrum Neu-Schönstatt in **Quarten** statt.

Auch wer 2012 nicht dabei war, aber 2013 Interesse hat mitzukommen, ist zu diesem Abend recht herzlich eingeladen.

Euer Seniorenteam:

*Josef Schenker, Christa Niederöst,
Christine von Däniken*



Operettenbesuch in Sursee

Am **Sonntag, 10. März**, werden wir gemeinsam in Sursee die Operette «Gasparone» besuchen. Wir konnten 25 Plätze reservieren. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen besetzt.

Anmeldetermin bis 10. Februar an:

Beatrice Bonnemain, Tel. 062 295 11 16.

Flyer werden in der Kirche und an der GV aufgelegt. Bitte reserviert den Termin.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Gemeindeleiterin a.i.: Elisabeth Bernet
062 773 21 21 / 078 732 35 19, pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 26. Januar

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Robert Dobmann
Dreissigster für Maria Casciano
JZ für Cécile und Max Spielmann-Rotmund

Donnerstag, 31. Januar

08.30 Frauengottesdienst
mit anschliessendem Zmorge
im Römersaal

Sonntag, 3. Februar

10.15 Lichtmesse, Blasiussegen
mit Elisabeth Bernet

Kollekte

vom 26. Januar ist für die Regionalen Caritas-Stellen bestimmt.
Herzlichen Dank.

An diesem Wochenende ist die Kollekte für die Arbeit der Caritas Solothurn bestimmt. Caritas Solothurn hilft gezielt Menschen in Not im Kanton, ungeachtet ihrer religiösen und politischen Anschauung oder ihrer ethnischen Zugehörigkeit. Mit Beratung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit hilft sie, die Lebenssituation armutsbetroffener Menschen zu verbessern. Dazu ist die Caritas Solothurn auf die grosszügige ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen. «Vergelt's Gott».

MITTEILUNGEN

Fastenpost

Am *Mittwoch, 30. Januar*, treffen wir uns um *13.30 Uhr im Pfarrsäli* zum Einpacken der Fastenpost.

Antoniuskasse und Kerzenkasse 2012

Für die Antoniuskasse und die Kerzenkasse wurden im Jahr 2012 insgesamt Fr. 4'098.70 gespendet! Das Geld wurde für wohltätige Zwecke verwendet und für den Nachkauf von Opferkerzen.

Für Ihre Spenden sagen wir ein herzliches «Vergelt's Gott».

Aus unseren Pfarreibüchern

Im Jahr 2012 haben 6 Kinder das Sakrament der Taufe erhalten.
Die Erstkommunion haben 11 Mädchen und 4 Knaben gefeiert.
Das Sakrament der Firmung haben 10 Jugendliche, 7 Mädchen und 3 Knaben, erhalten.
4 Mitchristen aus unserer Pfarrei und 5 von auswärts mussten wir zu Grabe tragen.

Aus unserer Pfarrei sind 2012 verstorben:

Schärer-Bucher Madeleine
Müller-Salvisberg Pius
Pranjic-Matkovic Lucija
Casciano Maria

*«Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen».*



*Voll Vertrauen
Schritt für Schritt
so wie die Kinder
gehen wir in jeden kommenden Tag.*

VORSCHAU

Ressort Senioren

25. Ökumenische Jassmeisterschaft

Die 25. Jassmeisterschaft findet statt am *5. Februar ab 13.30 Uhr* im Römersaal.

Beachten Sie die persönlichen Einladungen und den Anmeldeschluss vom 29. Januar. Weitere Informationen erhalten Sie bei: Frau Irene Frei, Köllikerstr. 11, Tel. 062 849 39 58.

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrreileiter: Rade Jozic

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 27. Januar

10.15 Ökumenischer Gottesdienst
zur Einheit der Christen in der kath. Kirche
Kollekte: für das Ökumenische Opfer
*Mitwirkende sind beide Pfarrherren,
Ökumenische Chorgemeinschaft Däniken.*
*Anschliessend gemeinsamer Brunch
im Pfarrsaal.*

Mittwoch, 30. Januar

08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 1. Februar

17.30 Rosenkranzgebet

Darstellung des Herrn – Lichtmess

Samstag, 2. Februar

18.00 Festgottesdienst
mit Blasiussegen und Kerzensegnung



Mit Gott gehen

(Micha 6,6–8)

Unter diesem Thema fand die Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. – 25. Januar statt.

Die jährlich stattgefundene Gebetswoche für die Einheit der Christen gehörte neben dem Weltgebetstag der Frauen zu den wichtigsten ökumenischen Veranstaltungen. Viele evangelische, katholische, orthodoxe und evangelisch-freikirchliche Gemeinden nehmen regelmässig daran teil und führen diese Woche der Begegnung gemeinsam durch.

Ökumenischer Einheitsgottesdienst

Am *Sonntag, 27. Januar, um 10.15 Uhr* wollen wir die schon bestehende Einheit zwischen den Kirchen feiern und die noch nicht vollbrachte Einheit aus der Hand Gottes erbitten.

Bekunden auch Sie am gemeinsamen Tisch, vom Frauenforumsvorstand gedeckt, gleich nach dem Gottesdienst, die familiäre Einheit im Glauben.

Herzlich willkommen!



Auf dem Weg der lebendigen Ökumene in Däniken

Der katholische Pfarreirat und die reformierte Kirchenpflege Däniken hielten eine gemeinsame Sitzung Mitte im November ab. Zu Beginn der Zusammenkunft sprach Pfarrer Müller von Schwierigkeiten wie auch von der Zukunft und Hoffnung auf dem Weg zur Einheit der Christen. Manuela Lichtsteiner führte durch die Sitzung. Wir besprachen, was ökumenisch in unserem Dorf lebt und suchten nach gegenseitiger Unterstützung bei kirchlichen Anlässen, nach neuen und verbindenden Strukturen in der Ökumene.

Wir wollen auf dem gemeinsamen Glaubensweg bis hin zu einer lebendigen Kirchengemeinschaft bleiben.

Es wurde hingewiesen, dass «Carta oecumenica», die von allen Kirchenvorstehern in Solothurn vor drei Jahren unterschrieben wurde, **uns verpflichtet, alles, was möglich ist, gemeinsam zu unternehmen.**

Als Schlusswort präsentierte Diakon Jozic den «evangelischen Rosenkranz» Die Perlen des Glaubens und schenkte sie samt Meditationstexten und Gebeten jedem Teilnehmenden. Die Einheit könne man nicht machen, sie entzieht sich der Machbarkeit der Menschen. Man könnte sie aber in einer Demuthaltung erbeten. Sie geschieht, wo gebetet wird, so sprach er als Anspielung auf die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Wir hoffen, dass sich die Wege in Däniken zeigen für ein befruchtendes, kirchliches Miteinander.

rj

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann



Samstag, 26. Januar
16.30 Rosenkranzgebet

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS Sonntag, 27. Januar

09.00 *Italiengottesdienst*
10.15 **Familiengottesdienst**
mit der Liturgiegruppe
Orgel: K. Deutschmann

Kollekte für Regionale Caritas-Stellen

Mittwoch, 30. Januar

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler –
Frauengottesdienst
Jz. für Johann Studer – *Jz. für* Albert und Emi-
lie Bieber-Spielmann und Tochter Bertha und
Gottfried Bieber – *Jz. für* Josef und Franziska
Mösch-Käser – *Jz. für* Niklaus und Anna Hag-
mann-Studer – *Jz. für* Karoline Huber-Huber,
Tochter Bertha und Eltern Jakob und Veronika
Huber-Hagmann und Katharina Huber, Eppen-
berg – *Jz. für* Elisabeth Moll-Haas, deren Sohn
Johann und Verwandte und Johann und Maria
Haas-Hürzeler – *Jz. für* Jakob Huber, Lunzis
und Jakob Huber, Chlausen, Eppenberg –
Jz. für Adolf und Elisabeth Koch-Grossmann
und Johann und Maria Huber-Huber

Freitag, 1. Februar

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
im Haus im Park
19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jz. für Hans und Marta Leuenberger-Jäger

Samstag, 2. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Unsere Verstorbenen

Am 23. Dezember 2012 ist im Alter von 87 Jah-
ren Frau *Fanny Aeberhard-Flückiger* im Alters-
heim «Haus im Park» verstorben.

Am 28. Dezember 2012 rief Gott Frau *Elsa
Dörfli-Bau*, wohnhaft gewesen im «Haus im
Park», in ihrem 102. Altersjahr zu sich.

*Möge Gott die beiden Verstorbenen nun auf-
nehmen in sein Reich und ihnen ewigen Frieden
und Freude schenken.*

Korrigendum zur Fastenwoche:

Sie findet statt vom **22. Februar – 1. März 2013!**

Kirchenchor

Die nächste Probe findet am **Montag, 28. Januar,**
um **20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns zur Gruppenstunde am **Montag,**
28. Januar, um 16.30 Uhr.

Kolibri-Treff

Kein Kolibri-Treff am Freitag, 1. Februar 2013!

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Zum ersten Frauengottesdienst im neuen Jahr sind
alle – Frauen und Männer – herzlich eingeladen.
Dieser findet am **Mittwoch, 30. Januar, um 09.30
Uhr** statt. Anschliessend gibt es einen warmen
Trunk im Pfarreiheim.

Meditation – Sitzen in Stille

Jeweils **Dienstagmorgen**
von **07.30 – 09.00 Uhr**
im Chor der Kirche.

Anmeldung für Erstteilnehmende erwünscht.

Auskunft und Leitung:
Peter Kessler, Gemeindeleiter

Ministranten-Treffen

26. Januar, 15.00 – ca. 21.00 Uhr
im Pfarreiheim.

Alle Minis sind ganz herzlich willkommen!
Details siehe separate Einladung.

KOLLEKTENRAPPORT

Für die folgenden Opfer möchten wir ganz herz-
lich danken:

16. 12. Bistumskollekte für die Kathedrale Solothurn	Fr. 90.–
23. 12. Kirchenbauhilfe Bistum	Fr. 133.–
Weihnachten	
Kinderhilfe Bethlehem	Fr. 1431.–
30. 12. Katharinawerk	Fr. 98.–
1. 01. Kinderheim Bachtelen, Grenchen	Fr. 52.–
8. 01. Inländische Mission	Fr. 234.–
15. 01. Solidaritätsfonds Mutter und Kind	Fr. 124.–

Lourdeswallfahrt 2013

Vom **12. – 18. April** findet die **117. Interdiöze-
sane Lourdeswallfahrt** der Deutschen und Rätö-
roman. Schweiz für Gesunde und Kranke statt.
Anmeldefrist: für Kranke 12. Februar 2013
für Gesunde 1. März 2013

In unserem Schriftenstand liegen Infoblätter
inkl. Anmeldeformulare zum Mitnehmen auf.

VORANZEIGE

Kerzenweihe und Blasiussegen



Am **Sonntag, 3. Februar**, sind Sie herzlich zum
Gottesdienst um 10.15 Uhr eingeladen.
In diesem Gottesdienst wird der **Blasiussegen**
erteilt und es werden **Kerzen gesegnet**.
**Sie dürfen auch Ihre eigenen Kerzen zur
Weihe mitbringen.**

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Freitag, 25. Januar
09.00 Friedensgebet

Sonntag, 27. Januar
09.00 **Wortgottesdienst**
Kollekte für die Regionalen Caritas-Stellen

Sonntag, 3. Februar
Darstellung des Herrn-Maria Lichtmess
Hl. Agatha – Brotsegnung
09.00 **Wortgottesdienst**



Ein Licht geht auf

Am 2. Februar feiert die
katholische Kirche Maria
Lichtmess. Das Kirchen-
fest wird Darstellung des
Herrn genannt, denn das
Christkind wurde, wie es
damals Brauch war, 40
Tage nach seiner Geburt
in den Tempel gebracht.

Mit Maria Lichtmess ist die dunkelste Zeit vorüber.
Als Zeichen, dass Jesus, das Licht der Welt, uns
immer wieder Erleuchtung schenkt, segnen wir im
Gottesdienst am 3. Februar Kerzen, die während
des Jahres angezündet werden.

Sie sind eingeladen, ihre eigenen Kerzen mitzu-
bringen und vor Gottesdienstbeginn vor den Altar
zu legen.

Im Anschluss des Gottesdienstes wird der Blasius-
segen erteilt.

Hl. Agatha-Brotsegnung

Ebenso im Gottesdienst gedenken wir der Heili-
gen Agatha von Catania, der mutigen Märtyrerin.
Zur Erinnerung segnen wir Brot, das wir zum Leben
brauchen.

Nach altem Brauch können Sie Brot auf die Altar-
stufen legen und segnen lassen.

*«Nicht mit brennenden Kerzen
entzündet man die Welt,
sondern
mit brennenden Herzen.»*

Peter Lippert

Aus Opposition gegen den jungen Bundesstaat

Im Jahr 2013 feiert die Schweizer Bischofskonferenz ihr 150-jähriges Bestehen

Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) gilt als die weltweit älteste Bischofskonferenz, die sich regelmässig trifft. Als einer «Gründung von unten» komme ihr aber kirchenrechtlich eine bescheidene Rolle zu, sagte der Luzerner Kirchenhistoriker Markus Ries gegenüber der Presseagentur Kipa.

1848 kamen in Deutschland erstmals Bischöfe zu einem nationalen Treffen zusammen. Es handelte sich jedoch um ein einmaliges Ereignis. Die Österreichische Bischofskonferenz ist seit 1849 eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Die Ehre der «ersten Bischofskonferenz», die regelmässig einberufen wird, kommt der Schweiz zu. Die SBK wurde 1863 gegründet, kurz bevor 1870 in Rom das Erste Vatikanische Konzil das Dogma der Unfehlbarkeit des Papstes verkündete.

Die Gründung der SBK erfolgte im Gefolge des Sonderbundskrieges (1847), in welchem die liberalen Kräfte in der damaligen Schweiz und die konservativen katholischen Kantone aufeinander trafen. Damals gerieten die Konservativen immer mehr in Bedrängnis. Aufgrund der kirchenpolitischen Lage in Europa und dem damit verbundenen Ultramontanismus – der Ausrichtung nach Rom – geriet der konservative Katholizismus in der Schweiz in die politische Opposition. Er habe sich gegen den modernen liberalen Staat gewandt, führte der Luzerner Kirchenhistoriker Markus Ries gegenüber der Presseagentur Kipa aus. Die Auseinandersetzungen werden als Kulturkampf bezeichnet.

Ein Tiefpunkt des damaligen Kampfes zwischen Liberalen und Konservativen war 1844 die Verbannung von Pfarrer Etienne Marilly aus Genf. Er floh nach Freiburg, wo er 1846 Bischof wurde. 1848 setzte man ihn im Schloss

Chillon gefangen. «Die Katholiken erkannten, dass man sich vorsehen musste», sagte Ries gegenüber der Kipa. Die Katholiken standen mit dem Rücken zur Wand. Man musste handeln. Anlässlich der Weihe von Jean Claude Eugène Lachat zum Bischof von Basel am 30. November 1863 trafen sich die Schweizer Bischöfe und beschlossen, sich zusammenzuschliessen. Die SBK war gegründet.

Der Churer Generalvikar Theodosius Florentini, Kapuziner und Gründer der Ordensgemeinschaften der Ingenbohrer und der Menzinger Schwestern, war eine der Triebfedern hinter der Schaffung der SBK. Auch der Pius-Verein, eine Laieninitiative, die sich nach dem damaligen Papst Pius IX. nannte, befürwortete eine stärkere Positionierung der Bischöfe. Der päpstliche Geschäftsträger in Bern gab der Gründung der Bischofskonferenz schliesslich seinen Segen.

Im Grunde sei es nicht darum gegangen, die Bedeutung der Bischöfe durch ein neues Gremium zu stärken. Vielmehr habe man in einer «liberalen» Zeit, in der «jeder tun und denken konnte, was er wollte», signalisieren wollen, dass die Kirche als weltumspannende Kraft über die nationalen Grenzen hinaus für bestimmte Werte einstehe. Diese Haltung nährte die Opposition gegen den modernen Staat.

Bundesrat beobachtet

In diesem Sinn schaute die junge Bischofskonferenz ganz genau darauf, was der von den liberalen Kräften besetzte Bundesrat entschied, und bezog Position. Etwa bei der Einführung der Zivilehe oder gegenüber den Kantonen bei den Entscheiden über die Feiertagsregelung, und zwar «hauptsächlich mit abwehrenden Stellungnahmen gegen staatli-

che Übergriffe in die kirchliche Sphäre», so Ries.

Der apostolische Nuntius erkannte sehr schnell die Bedeutung des neuen Instruments. Er nahm aber als Gast und nicht als Mitglied an den Versammlungen der Bischöfe teil. In den 1920er-Jahren, als die Nuntiatur in Bern nach dem Ersten Weltkrieg wieder eingerichtet wurde, ging ein Nuntius davon aus, dass auch er der Schweizer Bischofskonferenz als Präsident vorstehen könne. Die Schweizer Bischöfe wehrten sich erfolgreich gegen diese Ansinnen.

Mit gebundenen Händen

Die Gründung der Bischofskonferenz als Initiative von unten entsprach dem Wesen des 19. Jahrhunderts. Der 1857 gegründete Pius-Verein etwa führte Katholikentage durch und setzte sich als Interessengemeinschaft zur Verteidigung der Interessen der Konservativen politisch ein. In der Folge wurden in verschiedenen Ländern Bischofskonferenzen gegründet. Mit der zunehmenden Zentralisierung der katholischen Kirche entdeckte die Kurie gemäss Ries die nationalen Bischofskonferenzen als neue Kontaktebene in den verschiedenen Ländern. Das Zweite Vatikanische Konzil stärkte die Bischofskonferenzen, wobei ihre kirchenrechtlichen Kompetenzen deutlich eingeschränkt sind. Das zeigt beispielsweise das SBK-Dokument «Sexuelle Übergriffe in der Seelsorge» aus dem Jahr 2002. Das Dokument enthält nicht etwa kirchenrechtlich verbindliche Vorschriften, sondern lediglich Richtlinien für die Diözesen. Die Bischofskonferenz darf Vorschläge erlassen. Die Bistümer bleiben aber autonom, und die Verantwortung liegt beim Ortsbischof.

Georges Scherrer/Kipa



Die Mitglieder der Schweizer Bischofskonferenz im März 2012. Von links nach rechts: Abt Joseph Roduit, Weihbischof Marian Eleganti, Weihbischof Martin Gächter, Bischof Felix Gmür, Bischof Markus Büchel, Bischof Norbert Brunner, Weihbischof Denis Theurillat, Bischof Pier Giacomo Grampa, Bischof Vitus Huonder, Bischof Charles Morerod, Weihbischof Pierre Farine. Auf dem Bild fehlt Abt Martin Werlen.

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 26. Januar: Titus
2 Tim 1,1–8; Mk 3,20–21
So, 27. Januar: Angela
1 Kor 12,12–31a; Lk 1,1–4
Mo, 28. Januar: Thomas
Hebr 9,14. 24–28; Mk 3,22–30
Di, 29. Januar: Valerius
Hebr 10,1–10; Mk 3,31–35
Mi, 30. Januar: Martina
Hebr. 10,11–18; Mk 4,1–20
Do, 31. Januar: Johannes
Hebr 10,19–25; Mk 4,21–25
Fr, 1. Februar: Maria-Anna
Hebr 10,32–39; Mk 4,26–34

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 27. Januar
10.30 Uhr: Eucharistiefier
Donnerstag, 31. Januar
08.00 Uhr: Eucharistiefier

Was «bringt» der Gottesdienst?

Impulstag: 9. März, 10.00 – 17.00 Uhr

29 von 30 Plätzen frei



«Das Mahl»
aus dem Misereor-
Hungertuch
«Hoffnung den
Ausgegrenzten»
von Sieger Köder ©
MVG
Medienproduktion,
1996

Liturgie – Glaube – Gemeinde

**Kann Liturgie unser Zusammenleben verändern?
Was ist zu beachten, damit dies gelingt?**

Um diesen Fragen auf die Spur zu kommen, öffnen wir unseren Blick für die Weltkirche. Wir schauen auf die beeindruckende Praxis einer Gemeinde in Kenia und beschäftigen uns mit grundlegenden Aussagen des II. Vatikanischen Konzils zur Liturgie.

So widmet sich der Impulstag passend zum Jubiläum des Konzils und des Instituts einem Grundlagenthema: Er fragt nach der Relevanz gottesdienstlichen Feierns für den Glauben des Einzelnen und für die Gemeindebildung, also nach dem Verhältnis von Liturgie und Leben schlechthin.

Ganz praktisch werden wir miteinander Ideen entwickeln, wie die Gottesdienste in unseren Pfarreien dazu beitragen können, die Welt ein Stück menschlicher zu gestalten.

Zielgruppe:

Der Impulstag richtet sich an alle, die einen liturgischen Dienst ausüben: Lektorinnen, Kommunionhelfer, Ministrantinnen, Sakristane, Katechetinnen, Kantoren, Chorsängerinnen und weitere liturgisch Engagierte.

Veranstalter:

Liturgisches Institut
der deutschsprachigen Schweiz

Referent(-en):

– Dr. Barbara Feichtinger
– Mitarbeiter/in des Liturgischen Institut

Veranstaltungsort:

Anmeldung:

Liturgisches Institut
der deutschsprachigen Schweiz
Postfach 165, 1707 Freiburg
Tel. 026 484 80 60, Fax 026 484 80 69
E-Mail: info@liturgie.ch

Online-Anmeldung bis 2. März

Kosten:

Fr. 110.–
(Kursgebühr, Kursunterlagen,
Mittagessen und Kaffee)

Als
oekumenisches Projekt
führen wir in Trimbach einen

IKONEN-MALKURS

durch.

Dauer: 8x am **Mittwoch**,
vom 30. Januar – 10. April,
von 13.30 – 17.00 Uhr.

Kursort: Ref. Johanneskirche in Trimbach.

Anmeldung bis 24. Januar
sowie Auskunft bei
Mirjana Basler, Tel. 062 293 51 44

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat.

31. Januar
28. Februar
28. März (Hoher Donnerstag 19 Uhr)
25. April
30. Mai (Fronleichnam)
27. Juni

Jeweils um 18 Uhr
in der St. Martinskirche Olten.
Anschließend Umtrunk.

Karwoche
25.-30. III. 13:
Täglich morgens um
6 Uhr, samstags
Grabesruhe



Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 26. Januar
Fenster zum Sonntag
Papa einer Teenie-Mama.
SRF2, 17.15
Wort zum Sonntag
Florian Flohr, röm.-kath. SRF1, 19.55
Sonntag, 27. Januar
Evangelischer Gottesdienst
aus der Gedenkstätte in Wewelsburg.
ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Shoah – Ein Film und ein Gespräch.
SRF1, 10.00
Sternstunde Philosophie
Das Weiterleben der Ruth Klüger.
SRF1, 11.00

Montag, 28. Januar
Planet Wissen
Das Geheimarchiv des Vatikans!
SWR, 15.00
Dienstag, 29. Januar
Kreuz & Quer ORF2, 22.30
Mittwoch, 30. Januar
Stationen BR, 19.00
Magazin.
Donnerstag, 31. Januar
Was kostet das Glück? ARTE, 23.15
Freitag, 1. Februar
SRF1 bi de Lüt
Familiensache (5) SRF1, 20.05

Radio

26. Januar – 1. Februar
Samstag, 26. Januar
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Paul Steinmann.
SRF1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30
Sonntag, 27. Januar
Perspektiven SRF2, 08.30
«Die Gier zügel»
Röm.-kath. Predigt
Li Hangartner, Theologin, Luzern.
SRF2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrerin Caroline Schröder Field,
Basel. SRF2, 09.45

Glauben
Im Baumarkt der Erkenntnistheorie?
SWR2, 12.05
Montag, 28. Januar
Tandem
Als «U-Boot» im Widerstand.
SWR2, 10.05
Mittwoch, 30. Januar
Wissen
Wie ticken Börsianer?
SWR2, 08.30
Donnerstag, 31. Januar
Tandem
Der See aus Schmerz.
SWR2, 10.05